



Seltene Vogelarten in Bayern 1999 mit Nachträgen aus dem Jahr 1998

2. Bericht der Bayerischen Avifaunistischen Kommission – in Zusammenarbeit mit der Deutschen Seltenheitenkommission

Michael Knoll¹⁾ & Peter H. Barthel²⁾

Zusammenfassung

Dieser zweite Bericht der Bayerischen Avifaunistischen Kommission behandelt das Jahr 1999 und enthält im Hauptteil 441 anerkannte Nachweise von 43 Vogelarten. In Anhang I sind 30 weitere Nachweise von 19 zusätzlichen Arten zusammengestellt, die möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen. Vier Feststellungen von Hybriden finden sich in Anhang II. Anhang III listet neun als nicht ausreichend dokumentiert eingestufte Meldungen auf, während Anhang IV auf Arten mit noch nicht abschließend beurteilten Dokumentationen verweist. Insgesamt sind 484 Datensätze enthalten. Darüber hinaus sind aus dem Jahr 1998 im Hauptteil sechs anerkannte Nachweise nachgetragen, drei in Anhang I sowie einer in Anhang II.

Erstmals wurden in Bayern der Iberienzilpzalp *Phylloscopus [collybita] ibericus* nachgewiesen. Erstmals seit Bestehen der Deutschen Seltenheitenkommission (1977) wurden Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus* und Bindenkreuzschnabel *Loxia [leucoptera] bifasciata* nachgewiesen. Die jeweils zweiten Nachweise seit 1977 erfolgten für Zwergadler *Aquila pennata* und Dünnschnabelmöwe *Larus genei*, der dritte Nachweis für Rotkopfwürger *Lanius senator* und die jeweils vierten Nachweise für Sprosser *Luscinia [l.] luscinia* und Maskenschafstelze *Motacilla [flava] feldegg*. Bemerkenswert sind auch die Nachweise von Gänsegeier *Gyps fulvus*, Schreiadler *Aquila [clangula] pomarina*, Triel *Burhinus [o.] oediacnemus*, Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*, Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*, Kurzzeilenlerche *Calandrella [cinerea] brachydactyla* und Mariskenhöhrensänger *Acrocephalus melanopogon*, da diese Arten seit 1977 erst bis zu zehn Mal in Bayern nachgewiesen wurden.

Unter den in Anhang I erwähnten Arten sind Gelbbrust-Pfeifgans *Dendrocygna bicolor*, Büffelkopffente *Bucephala albeola*, Chukarhuhn *Alectoris [rufa] chukar*, Krokodilwächter *Pluvianus aegyptius*, Blauelster *Cyanopica cyanus*, Hirtenmaina *Acridotheres tristis* und Dominikanerwitwe *Vidua macroura* erwähnenswert, da es sich jeweils um die ersten Nachweise für Bayern überhaupt bzw. seit 1977 handelt. Zusätzlich erwähnenswert sind Beobachtungen von Kurzschnabelgans *Anser [fabalis] brachyrhynchus*, Zwergschneegans *Anser [caerulescens] rossii*, Bahamaente *Anas bahamensis* und Bartgeier *Gypaetus barbatus*.

Summary

Rare birds in Bavaria in the year 1999. This second report of the Bavarian Records Committee covers the year 1999 with 441 accepted records of 43 species. Appendix I lists 30 additional records of 19 species which are considered to be possible, likely or certain escapes from captivity (categories C, D and E). In Appendix II four

Viele sagen, wir hätten die besten Ferngläser und Spektive der Welt!

Glauben Sie es nicht, aber lassen Sie sich davon überzeugen!

Ideale Ferngläser für die Vogel- und Naturbeobachtung haben eine 10fache Vergrößerung. Denn nur ein Fernglas lässt Sie an Details teilhaben, die Sie »ohne« nicht erleben. Wir sind *die* Spezialisten im Norden für Ferngläser und Spektive.

Neu von ZEISS die Fernglas-Reihe **VICTORY 7×42, 8×42 und 10×42 T* FL!** Wunderbar leichte Ferngläser mit Gummiarmierung, geringem Gewicht (ca. 700 Gramm), Nahbereich ab 2 Meter! Auch als **8x32 und 10x32 T* FL** lieferbar. Alle Ferngläser sind mit Brillenträgerokularen ausgestattet – so hat man auch als Brillenträger das volle Sehfeld!

Und wie bei ZEISS bekannt **eine brillante Optik. So ein Fernglas kaufen Sie wirklich nur einmal!**

Auch die Spektive von ZEISS **Diascope 65*FL** und **85*FL** bestechen durch Handlichkeit und Spitzenleistung. Diese Spektive sind mit festen Brennweiten und Zoom-Okularen lieferbar.

Jedes Jahr im April haben wir unsere berühmten »**Vogelkundlichen Tage in der Wedeiermarsch**« bei Hamburg. Hier hat der Naturbeobachter die Möglichkeit, alle Ferngläser und Spektive in freier Natur zu testen. In einem 100 qm großen Zelt ist alles aufgebaut, was die optische Industrie zu bieten hat, aber wirklich alles, was neu und modern ist (z.B. hatten wir im letzten Jahr 22 verschiedene Spektive in der Ausstellung). Informationen im Internet unter www.Spektive.de.

So ein Besuch der schönen Hansestadt Hamburg lohnt sich wirklich.

Und wenn Sie uns nicht in unserem Geschäft in Hamburg besuchen können, dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter www.foto-wannack.de.

Wir senden Ihnen auch gerne kostenlos unsere Unterlagen und unsere Broschüren »**Die Merkmale guter Ferngläser**« und »**Welches Spektiv ist für mich das Richtige**«. Anruf, Fax oder E-Mail genügt.

WALTER WANNACK FOTO-OPTIK-VIDEO

Neanderstr. 27 20459 Hamburg

Telefon 040/340182 Fax 040/353106

E-Mail: Foto-Wannack@t-online.de

Wir haben Betriebsferien vom 18.7.-7.8.2005

records of hybrids are mentioned. Appendix III lists nine reports rejected due to insufficient documentation, while Appendix IV gives information on species still under consideration. Additionally, ten accepted records concerning the year 1998 are included.

Iberian Chiffchaff *Phylloscopus [collybita] ibericus* was recorded for the first time in Bavaria. Since 1977 European Storm-petrel *Hydrobates pelagicus* and Two-barred Crossbill *Loxia [leucoptera] bifasciata* were recorded for the first time, Booted Eagle *Aquila pennata* and Slender-billed Gull *Larus genei* for the second time, Woodchat Shrike *Lanius senator* for the third time and Thrush Nightingale *Luscinia [l.] luscinia* and Black-headed Yellow Wagtail *Motacilla [flava] feldegg* for the fourth time.

Of the possible, likely and certain escapes, some of them placed in category A in other countries, Ross's Goose *Anser [caerulescens] rossii*, Bufflehead *Bucephala albeola*, Hooded Merganser *Lophodytes cucullatus*, Egyptian Plover *Pluvianus aegyptius* and Azure-winged Magpie *Cyanopica cyanus* are worth mentioning.

The records are listed in the systematic order of the new German checklist (Barthel & Helbig 2005), within the species by date, and information is given as follows: German and scientific name, in brackets the number of accepted records and the minimum number of individuals involved from 1977-1999 and in 1999 alone respectively, date, location, district, number of individuals if more than one, age and sex if known, documentation (photograph, tape recording, video, skin etc.), published reference if available (photograph or original publication) and the names of observers in brackets. The following abbreviations are used: Ind. = individual(s), M = male, W = female, KJ = calendar-year.

Der vorliegende 2. Bericht über seltene Vogelarten in Bayern behandelt das Jahr 1999. Außerdem haben uns seit der Publikation des ersten Berichts (Langenberg 2004) einige Nachmeldungen erreicht, die u.a. Beobachtungen aus dem Jahr 1998 betreffen. Diese sind als Nachtrag kenntlich gemacht und ebenfalls in den vorliegenden Bericht eingearbeitet worden. In zukünftigen Berichten wird dies in entsprechender Weise für die bereits veröffentlichten Jahre fortgeführt werden.

Wie im vorangegangenen Bericht finden sich am Ende der Artbehandlungen Kommentare, die in erster Linie eine vorläufige Kurzauswertung der bisherigen bayrischen Feststellungen bieten, darüber hinaus sollen Zusatzinformationen aus benachbarten Regionen die Einordnung dieser bayerischen Nachweise in einen überregionalen Kontext ermöglichen. Weitere Informationen finden sich in der neuen nationalen Meldeliste und den Meldelisten der Avifaunistischen Landeskommissionen (Deutsche Seltenheitenkommission 2001). Ferner bietet die Webseite der Association of European Rarities and Records Committees (www.aerc.be) nützliche Angaben zur Arbeit von Seltenheitenkommissionen, zu taxonomischen Änderungen und ähnlichen Themen.

Erläuterungen zum Bericht

Für das Jahr 1999 haben BAK und DSK insgesamt 475 Nachweise von 62 seltenen Vogelarten (ohne Hybriden) anerkannt, nur neun Dokumentationen (weniger als 2 %) mussten abgelehnt werden.

Der Bericht besteht aus einem Hauptteil und vier Anhängen. Im Hauptteil werden die Arten und Nachweise der Kategorie A – Arten, die als offenkundige Wildvögel mindestens einmal seit dem 1.1.1950 in Deutschland nachgewiesen wurden – aufgeführt. Er umfasst 441 Nachweise von 43 Arten. Anhang I enthält eine Aufstellung der Arten und Nachweise, die sich auf die Kategorien C, D und E beziehen, also möglicherweise, wahrscheinlich oder sicher Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen und auf Beschluss der Association of European Rarities Committees (AERC) gesammelt werden sollen. Darin sind 30 Nachweise von 19 Arten zusammengestellt. In Anhang II folgen vier anerkannte Nachweise von Hybriden. Anhang III listet schließlich die neun abgelehnten Meldungen auf, Anhang IV nennt die Arten, bei denen die Dokumentationen noch nicht abschließend beurteilt wurden. Aus dem Jahr 1998 sind insgesamt 17 Meldungen nachgetragen, wovon sechs den Hauptteil betreffen, drei Anhang I sowie einer Anhang II; sieben Meldungen waren als nicht ausreichend dokumentiert abzulehnen. Der gesamte Bericht umfasst somit 501 Datensätze.

Systematische Reihenfolge, Taxonomie sowie deutsche und wissenschaftliche Namensgebung folgen der neuen deutschen Artenliste (Barthel & Helbig 2005). Die Kopfzeile jeder Art endet – sofern nicht anders vermerkt – mit vier in Klammern stehenden Zahlen, von denen die ersten beiden die Gesamtzahl der von 1977 bis 1999 (einschließlich der Nachträge aus 1998)

anerkannten Nachweise sowie die Anzahl der darauf mindestens entfallenden Individuen angibt, gefolgt von den entsprechenden Angaben für das Jahr 1999 allein. Innerhalb einer Art werden die Nachweise in chronologischer Reihenfolge angegeben und jeweils durch einen Stern * voneinander getrennt. Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab, oft zusammengefasst. Mehrere am selben Tag erschienene Vögel wurden in der Regel als ein einziger Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößern Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.

Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis. Jeweils durch ein Komma getrennt sind gegebenenfalls ergänzende Informationen angehängt: Anzahl der Individuen (sofern es mehr als ein Vogel war), Alter (bei Vögeln, die über die Jahreswende anwesend waren, bezieht sich die Altersangabe stets auf das Entdeckungsdatum; für die erste Jahreshälfte wurde meist auf die besonders bei Passeres oft selbstverständliche Angabe »ad.« verzichtet), Geschlecht, eventuell vorhandene Belege (Fotos, Tonbandaufnahmen, Video, Federn, Balg usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Sofern in Deutschland ein Belegfoto publiziert wurde, ist die entsprechende Quelle angegeben; wurde der Nachweis selbst bereits ausführlich veröffentlicht, folgt ein Literaturzitat in Kurzform (Zeitschrift, Band, Jahr, Seitenzahl). In Klammern folgen die Namen der Gewährsleute – soweit bekannt mit ausgeschriebenen Vornamen –, wobei der Name des Melders grundsätzlich an erster Stelle steht. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz »u.a.«. Da die eindeutige Angabe der jeweiligen Gewährsleute einer Beobachtung ein ganz wesentlicher Bestandteil jedes zitierfähigen Nachweises ist, ist hierbei die Nennung einer anonymen Beobachtergruppe (z.B. einer ornithologischen Arbeitsgemeinschaft) nicht zulässig. Daher sind die hier angegebenen Beobachternamen immer mit anzugeben, soweit aus dem vorliegenden Bericht Daten für andere Veröffentlichungen entnommen werden.

Die hier präsentierten Daten wurden von Peter H. Barthel, Michael Knoll, Kirsten Krätzel, Jörg Langenberg, Christoph Moning und Kilian Weixler geprüft.

Dank

Die aktuellen Mitglieder der BAK – Michael Knoll, Kirsten Krätzel, Jörg Langenberg, Christoph Moning, Sönke Tautz und Kilian Weixler – bedanken sich herzlich für die Mitarbeit von Hans-Joachim Fünfstück, Markus Römhild und Thomas Sacher, die ebenfalls an der Beurteilung von in diesem Bericht enthaltenen Meldungen beteiligt waren, jedoch zwischenzeitlich aus der Kommission ausgeschieden sind. BAK und DSK danken allen Beobachtern, die sich die Zeit genommen haben, ihre Feststellungen oftmals sehr ausführlich

zu dokumentieren. Ohne sie wäre der Bericht in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen.

Für die Überlassung von speziell zur Veröffentlichung im Rahmen dieses Berichts angeforderten Fotos gilt unser Dank Wolfgang Einsiedler, Hans-Joachim Fünfstück, Wilfried Hausmann, Rainer Jahn, Karlheinz Pöllet, Stefan Riedl, Markus Römhild, Stefan Tewinkel und Dietmar Walter.

Abkürzungen

ad. = adult, Altvogel
 BAK = Bayerische Avifaunistische Kommission
 DSK = Deutsche Seltenheitenkommission
 imm. = immatur, unausgefärbt
 Ind. = Individuum/Individuen
 juv. = juvenil, Jungvogel
 KJ = Kalenderjahr, z.B. 1. KJ, 2. KJ
 M = Männchen
 W = Weibchen

Anerkannte Nachweise – *accepted records*

Eistaucher *Gavia [i.] immer* (25/27–3/3)

18.1.-16.3.1999 Starnberger See, Kreis Starnberg, ad. (Jörg Langenberg, Heinz Stellwag, Franziska & Andreas Lange u.a.). * 30.1.-23.4.1999 Starnberger See zwischen Seeseiten und Bernried, Kreis Starnberg, 2. KJ (Wolfgang Einsiedler, Jörg Langenberg, Karl Pudimat u.a.). * 28.2.1999 Chiemsee-Ostufer, Kreis Traunstein, 3. KJ (Jörg Langenberg, Manuel Keim, Dorothea Stix, Stefan Tewinkel).

Beobachtungen gelangen lediglich in der ersten Jahreshälfte, in der sich das schon im letzten Bericht erwähnte starke Auftreten in Mitteleuropa im Winter 1998/1999 niederschlägt (Langenberg 2004). Bemerkenswert sind die langen Aufenthalte der 2 Ind. auf dem Starnberger See mit 58 bzw. 84 Tagen. Von den nunmehr 25 Nachweisen seit 1977 stammen insgesamt 19 vom Ammersee, Starnberger See und Chiemsee, lediglich vier Beobachtungen gelangen in Nordbayern, die Hälfte davon am Rothsee.

Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus* (9/9–9/9)

27.12.1999 Steibis bei Oberstaufen, Kreis Oberallgäu, lebend gefunden, am 30.12.1999 in Pflege gestorben, Präparat im Allgäu-Gymnasium Kempten, Fotos, Balg (Frau Münch, Dietmar Walter, Bernhard Hirsch). * 28.12.1999 Missen, Kreis Oberallgäu, aufgegriffen, am 30.12.1999 in Pflege gestorben, Balg im Museum Zumsteinhaus, Kempten, Fotos, Balg, Farbfotos in Limicola 19,



Abb. 1: Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus* im 1. KJ, Oy-Mittelberg bei Sonthofen, Kreis Oberallgäu, Dezember 1999. Die charakteristischen Merkmale (rein weißes und weit auf die Seiten reichendes Bürzelfeld, breites weißes Unterflügelband) sind gut zu erkennen. Die Kleider juveniler und adulter Sturmschwalben lassen sich nur schwer unterscheiden (Bauer & Glutz von Blotzheim 1987). Auf Grund des auffällig hellen Randes auf den Großen Armdecken ist aber davon auszugehen, dass es sich hier um einen Vogel im 1. KJ handelt. Beachte auch die starke Abnutzung der Schwung- und Steuerfedern. – *European Storm-petrel, 1st calendar-year.* – Foto: Stefan Tewinkel.



Abb. 2: Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus*, Missen, Kreis Oberallgäu, Dezember 1999. Die einfarbig dunklen Großen Armdecken, die keine auffallenden hellen Ränder zeigen, deuten darauf hin, dass dieser Vogel adult war. – *European Storm-petrel.* – Foto: Dietmar Walter.

2005: 5 (Klaus Herz, Dietmar Walter, Hans Tober, Alfred Fendt). * 28.12.1999 Kranzegg, Kreis Oberallgäu, lebend gegriffen, am 29.12.1999 gestorben, Präparat bei Präparator Lecheler, Immenstadt, Fotos, Balg (Dirk Lecheler, Dietmar Walter). * 28.12.1999 Unterjoch, Kreis Oberallgäu, lebend gefunden, Präparat in Zoologischer Staatssammlung München, Fotos, Balg (Dietmar Walter, Albin Zeitler, Frau Wehr, Bernhard Hirsch). * 28.12.1999 Oy-Mittelberg bei Sonthofen, Kreis Oberallgäu, 1. KJ, lebend im Schnee gefunden, zur Pflege übergeben, am 2.1.2000 gestorben, Fotos (Stefan Tewinkel, Stefan Masur, Familie Zobel). * 28.12.1999 Kreuzthal, Kreis Oberallgäu, lebend gefunden, am 1.1.2000 gestorben, Verbleib des Belegs unbekannt, Fotos, Balg (Daniela Kümmerle, Anette Schneider, Dietmar Walter). * 29.12.1999 Hinterstein, Kreis Oberallgäu, lebend gefunden, am 30.12.1999 gestorben, Präparat in Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen, Fotos, Balg (Frau Zengerle, Werner Leitner, M. Wechs, Dietmar Walter). * 29.12.1999 Görisried, Kreis Oberallgäu, lebend gefunden, am 30.12.1999 gestorben, Präparat in Greifvogel-Pflegestation Memmingen, Fotos, Balg (B. Holaschke, Dietmar Walter, Werner Leitner). * 30.12.1999 Kempten (genauer Fundort unbekannt), Kreis Oberallgäu, im Tierheim Kempten abgegeben, dort am 31.12.1999 gestorben, Präparat beim Landesbund für Vogelschutz e.V. Fotos, Balg (Familie Hermann, Werner Leitner, Dietmar Walter).

Infolge des Orkans »Lothar« wurden Ende Dezember 1999 viele Sturmschwalben vom Atlantik bis weit ins Binnenland verdriftet, wo die Vögel u.a. auf Straßen oder Skipisten in Höhen von 800-1100 m ü. NN aufgelesen wurden (Walter 2001). Überraschenderweise gab es in Deutschland außerhalb Bayerns jedoch keine weitere Feststellung aus dem Landesinneren (Deutsche Seltenheitenkommission 2005), in Österreich dagegen zwei (Ranner 2003) und in der Schweiz gleich 43 Funde (Maumary u.a. 2000). Es handelt sich um die ersten dokumentierten Nachweise für Bayern seit 1977.

Löffler *Platalea leucorodia* (15/17–1/1)

27.4.1999 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen (Cornelia Stoppkotte, Hans-Joachim Krüger).

Nachtreiherr *Nycticorax [n.] nycticorax*

(nur abseits bekannter Brutgebiete: 89/126–14/19)

27.4.1999 Isar bei Wolfratshausen-Waldram, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 2. KJ (Eckhard Härtel, Heribert Zintl). * 5.-27.5.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2. KJ (Peter Zach, Alfons Fischer). * 12.5.1999 Kochelseemoos, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, ad. (Stefan Tewinkel, Knut Hölftke). * 14.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, ad. (Thomas Sacher, Stefan Zitzmann, Markus Römhild u.a.). * 15.5.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, ad. (Helmut Rennau). * 22. und 24.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, je 1 Ind. nachts rufend (Markus Römhild, Thomas Sacher). * 29.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, ad. (Johannes Mayer, Thomas Sacher, Phillip Ziemsen). * 3.6.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2. KJ (Markus & Gernot Römhild, T. Bulling). * 14.6.1999 Stockenweiler Weiher, Kreis Lindau, ad. (Rudolf Ortlieb, Brigitte Schaudt). * 4.8.1999 Rottauensee, Kreis Rottal-Inn, 1. KJ (Joachim & Maria Borsutzki). * 24.8.-11.9.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2 Ind., 2. KJ (Peter Zach, Josef Bauer). * 14.9.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 5 Ind., 3 Ind. im 2. KJ, 2 Ind. im 1. KJ (Peter Zach). * 15.-30.9.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 1. KJ (Peter Zach, Karlheinz Pöllet, Jutta Vogl).

Rallenreiherr *Ardeola ralloides* (19/20–3/3)

16.5.1999 Betzigauer Moos, Kreis Oberallgäu, ad. (Dietmar Walter). * 22.-23.5.1999 Rothsee, Kreis Roth, 2. KJ (Karlheinz Pöllet, Peter Plochmann, Lothar Schmid). * 30.7.1999 Achendelta am Chiemsee, Kreis Traunstein (Michael Lohmann, Gorge Hohlt).

Nachtrag:

14.6.1998 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, ad. (Michael Knoll, Franz Leibl, Heinz Tuschl u.a.).

Von den 35 seit 1977 bis einschließlich 1999 bundesweit anerkannten Nachweisen (Deutsche Seltenheitenkommission 2005) stammen immerhin 19 aus Bayern, die über den gesamten Freistaat verstreut sind und bis auf einen zwischen dem 30.4. und 27.6. liegen. Die Beobachtung vom Chiemsee stellt den ersten dokumentierten Julinachweis seit 1977 dar (Bezzel 1994). Der Vogel von 1998 war möglicherweise länger anwesend, leider gingen jedoch keine weiteren Dokumentationen bei einer der Kommissionen ein.

Silberreihher *Casmerodius albus* (918/3628–292/1999)

3.-4.1.1999 Lechstaustufe Feldheim, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek). * 3.1.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer, Thomas Großmann, Hans-Joachim Krüger u.a.). * 3.1.-5.4.1999 Mindeltal bei Kirchheim, Kreis Unterallgäu, 1-18 Ind., durchgehend anwesend, im Januar max. 18 Ind., im Februar max. 4 Ind., im März und April max. 5 Ind. (Josef Schlögel, Hans Rieder). * 5.1.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 17 Ind. (Helmut Rennau). * 6.1.1999 Schechen, Kreis Rosenheim, 10 Ind. (Nikolaus Mieslinger). * 9.1.1999 Donauwörth, Kreis Donau-Ries, 4 Ind. (Jürgen Scupin). * 10.1.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer, Thomas Großmann, Hans-Joachim Krüger u.a.). * 11.1.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham (Peter Zach). * 11.-16.1.1999 Oberwöhrn, Kreis Rosenheim, 7-11 Ind., 11.1. 11 Ind., 16.1. 7 Ind. (Nikolaus Mieslinger). * 12.1.1999 Günzstau Ketttershausen, Kreis Unterallgäu (Josef Schlögel). * 14. und 27.1.1999 Rümer Fischteiche, Kreis Neu-Ulm (Klaus Schilhansl). * 14.1.1999 Wertachstau Schlingen, Kreis Ostallgäu (Josef Schlögel). * 16.1.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen, 32 Ind. (H. Müller, R. Sammer). * 16.1.1999 Leipeheimer Donaustausee, Kreis Günzburg (Klaus Schilhansl). * 16.1.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 31 Ind. (Helmut Rennau). * 23.1.1999 Rothtal/Pfeßer Ried, Kreis Unterallgäu (E. Pfeiffer). * 24.1.1999 Moos-Isarmündung, Kreis Deggendorf (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 24.1.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 2 Ind. (Christian Brummer, Thomas Großmann, Hans-Joachim Krüger u.a.). * 25.1.1999 Wertachstau Schlingen, Kreis Ostallgäu, 2 Ind. (Josef Schlögel). * 30.1.1999 Vollmersee, Kreis Günzburg (Tobias Epple, Klaus Schilhansl). * 31.1.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 2 Ind. (Christian Brummer). * 31.1.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 2 Ind. (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel). * 5.2.1999 Schechen, Kreis Rosenheim, 27 Ind. (Nikolaus Mieslinger). * 6.2.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 5 Ind. (Jörg Langenberg, Peter Bender). * 12.2.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 2 Ind. (Helmut Rennau). * 13.2.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 6 Ind. (Helmut Rennau). * 14.2.1999 Moos-Isarmündung, Kreis Deggendorf (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 20.2.1999 Illerstausee Kellmünz, Kreis Unterallgäu (Wolfgang Einsiedler, Karl Pudimat). * 26.2.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 4 Ind. (Jörg Langenberg). * 27.2.1999 Fetzer Seen, Kreis Dillingen (Tobias Epple, J. Müller). * 27.2.1999 Vollmersee, Kreis Günzburg, 5 Ind. (Tobias Epple, Peter-Paul Larisch, Jochen Müller). * 1.3.-3.3.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham (Peter Zach). * 2.3.1999 Wertachstau Schlingen, Kreis Ostallgäu (Kilian Weixler, Monika Schirutschke). * 2.-8.3.1999 Schechen, Kreis Rosenheim, 17-20 Ind., 2.3. 17 Ind., 8.3. 20 Ind. (Nikolaus Mieslinger). * 2.3.1999 Donaustaufstufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen (Helmut Gajek). * 3.3.1999

Gaden, Kreis Freising (Christian Brummer). * 3.-7.3.1999 Baggersee bei Heimertingen, Kreis Unterallgäu (Josef Schlögel, Thomas Schmid). * 3.3.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind. (Markus Römhild, T. Tränkl). * 3.3.1999 Altmühl zwischen Alesheim und Trommetsheim, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Markus Römhild). * 6.-22.3.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2 Ind. (Peter Zach). * 6.3.1999 Moos-Lange Lüsse, Kreis Deggendorf, 2 Ind. (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 6.-7.3.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen, 22-26 Ind., 6.3. 22 Ind., 7.3. 26 Ind. (Klaus Schilhansl, Tobias Epple, Johannes Mayer u.a.). * 7.3.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 6 Ind. (Günter & Herbert Bachmeier, Sönke Tautz, Leo & Sieglinde Schönhöfer). * 7.3.1999 Altmühlwiesen bei Unterabach, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Thomas Sacher, Markus Römhild). * 10.3.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen, 20 Ind. (Tobias Epple). * 12.3.1999 Altheimer Stausee, Kreis Landshut (Fritz Gremmer). * 12.-25.3.1999 Innstausee Pfaffenhofen, Kreis Rosenheim, 4-9 Ind., 12.3. 9 Ind., 20.3. 4 Ind., 25.3. 8 Ind. (Nikolaus Mieslinger). * 13.3.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 4 Ind. (Helmut Rennau). * 14.3.1999 Moos-Lange Lüsse, Kreis Deggendorf, 21 Ind. (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 14.3.1999 Moos-Isarmündung, Kreis Deggendorf, 2 Ind. (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 14.3.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer, Fritz Gremmer, Thomas Großmann u.a.). * 16.-21.3.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen, 33 Ind. (Klaus Schilhansl, Tobias Epple, H. Rauneker). * 16.3.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt (Thomas Sacher). * 16.3.1999 Acherling, Kreis Freising (G. Schaller). * 17.3.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Hendrik Walcher, Stefan Zitzmann, J. Großmann). * 20.3.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 3 Ind. (Helmut Rennau). * 20.3.1999 Rümer Fischteiche, Kreis Neu-Ulm (Klaus Schilhansl). * 20.3.1999 Hörnauer See, Kreis Schweinfurt, Fotos (Stefan Tewinkel, Rainer Jahn). * 21.3.1999 Rothsee, Kreis Roth, 6 Ind. (Karlheinz Pöllet). * 22.3.1999 Osterhofen-Arbing, Kreis Deggendorf, 6 Ind. (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 23.3.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 3 Ind. (Peter Zach). * 25.-27.3.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2 Ind. (Peter Zach). * 25.3.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel, Manuel Keim). * 26.3.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 29.3.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 4 Ind. (Peter Zach). * 29.3.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer). * 31.3.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2 Ind. (Peter Zach). * 31.3.-2.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1-4 Ind., 31.3. 4 Ind., 1.4. 1 Ind., 2.4. 2 Ind. (Thomas Sacher, Markus Römhild, Björn Zacharias, Matthias Retter). * 1.-29.4.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 1-3 Ind., 1.-3.4. 2 Ind., 4.-11.4. 1 Ind., 12.4. 3 Ind., 13.-17.4. 1 Ind., 18.4. 2 Ind., 19.-23.4. 1 Ind., 24.4. 2 Ind., 25.-29.4.1999 1 Ind. (Peter Zach, Alfons Fischer, Alois Stelzl). * 1.4.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet).

- * 2.4.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen, 17 Ind. (Tobias Epple, H. Böck, Klaus Schilhansl u.a.). * 3.-18.4.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen (Tobias Epple, Klaus Schilhansl, Gerrit Nandi u.a.). * 3.4.1999 Bucher Weiher, Kreis Erlangen-Höchstadt (Leo & Sieglinde Schönhöfer). * 3.4.1999 Großer Rußweiher bei Eschenbach, Kreis Neustadt an der Waldnaab (Klaus Schmidtke). * 5.-6.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Werner Nezadal, Björn Zacharias, Stefan Zitzmann). * 7.4.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt (Günter & Herbert Bachmeier). * 10.4.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 2 Ind. (Jörg Langenberg). * 11.4.1999 Wertachstau Schlingen, Kreis Ostallgäu (Josef Schlögel). * 13.4.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Jörg Langenberg). * 14.4.1999 Kochelsee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen (Thomas Guggemoos, Hans-Joachim Fünfstück). * 17.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Stefan Zitzmann). * 19.4.1999 Wertachstau Schlingen, Kreis Ostallgäu (Josef Schlögel). * 22.-25.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Stefan Zitzmann, R. Bach, Elmar Witting u.a.). * 3.5.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 6.-7.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1-3 Ind., 6.5. 1 Ind., 7.5. 3 Ind. (Stefan Zitzmann, Thomas Sacher, Thomas Ziegler u.a.). * 8.5.1999 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel). * 16.5.1999 Gmünder Au, Kreis Straubing-Bogen, 3 Ind. (Manfred Siering, Klaus Rachl, Franz Leibl u.a.). * 22.7.-26.8.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham (Peter Zach). * 20.8.1999 Moos-Isarauen, Kreis Deggen-dorf, ad. (Heinrich Blömecke). * 22.8.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind. (Jochen Uebelhoer, Helmut Spinler, Werner Keim). * 23.8.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 2 Ind. (Stefan Riedl). * 26.-28.8.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 3 Ind. (Jörg Langenberg, Peter Bender). * 27.8.-30.9.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2-24 Ind., 27.8. 2 Ind., 28.8.-2.9. 5 Ind., 3.-6.9. 6 Ind., 7.-10.9. 7 Ind., 11.-12.9. 9 Ind., 13.9. 12 Ind., 14.-17.9. 14 Ind., 18.9. 15 Ind., 19.-20.9. 16 Ind., 21.-23.9. 15 Ind., 24.-26.9. 18 Ind., 27.9. 24 Ind., 28.-29.9. 17 Ind., 30.9. 20 Ind. (Peter Zach). * 27.8.-4.9.1999 Chiemsee, Kreis Traunstein, max. 3 Ind. (Hubert Holzmann u.a.). * 3.-5.9.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2-3 Ind., 3.9. 2 Ind., 4.-5.9. 3 Ind. (Johannes Kamp, Lars Lachmann, Tobias Wirsing u.a.). * 4.9.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 3 Ind. (Stefan Tewinkel). * 4. und 19.9.1999 Illers-tausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 2 Ind., Fotos (Wolfgang Einsiedler). * 5.-26.9.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 2 Ind. (Bernd Wranik). * 6.9.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Karl Trellinger). * 7.9.1999 Günzstau Babenhausen, Kreis Unterallgäu (Josef Schlögel). * 9.9.1999 Rothsee, Kreis Roth, 6 Ind. (Gerald Rothenbacher). * 12.9.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 2 Ind. (Thomas Großmann, Karl Trellinger). * 12.-22.9.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1-2 Ind., 12.9. 1 Ind., 14.-16.9. 2 Ind., 17.9. 1 Ind., 18.9. 2 Ind., 19.9. und 22.9. 1 Ind. (Werner Keim, Johannes Kamp, Tobias Wirsing u.a.). * 19.9.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau (Christian Haass). * 20.9.1999 Wörnitztaue Dinkelsbühl, Kreis Ansbach (Wolfgang Dornberger). * 20.9.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer, Thomas Großmann, Hans-Joachim Krüger). * 22.9.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 9 Ind. (Jörg Langenberg, Peter Bender). * 24.9.1999 Lechstaustufe Feldheim, Kreis Donau-Ries, 2 Ind. (Helmut Gajek). * 24.-30.9.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 25.9.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 3 Ind. (Christian Brummer). * 27.9.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 7 Ind. (Thomas Sacher, Günter Bachmeier). * 27.9.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Johannes Kamp). * 27.9.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen (Helmut Gajek). * 28.9.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Stefan Riedl). * 28.9.1999 südöstlich Trunkelsberg, Kreis Unterallgäu (Wolfgang Einsiedler). * 1.-31.10.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 16-36 Ind., durchgehend anwesend. 1.-3.10. 20 Ind., 4.10. 21 Ind., 5.10. 20 Ind., 6.10. 16 Ind., 8.10. 18 Ind., 11.10. 19 Ind., 13.10. 22 Ind., 15.10. 25 Ind., 16.-17.10. 30 Ind., 18.10. 34 Ind., 19.10. 36 Ind., 20.10. 31 Ind., 21.10. 34 Ind., 22.10. 18 Ind., 24.10. 22 Ind., 26.10. 16 Ind., 28.10. 18 Ind., 29.10. 22 Ind., 30.-31.10.1999 23 Ind. (Peter Zach). * 2.10.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 4 Ind. (Bernd Wranik). * 2.10.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 2 Ind. (Jörg Langenberg, Stefan Tewinkel). * 2.10.1999 Rußweihergebiet, Kreis Neustadt an der Waldnaab, 7 Ind. (Klaus Schmidtke, H. Rupprecht). * 2.-9.10.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1-2 Ind., 2.10.1999 1 Ind., 3.-9.10.1999 2 Ind. (Johannes Kamp, Christian Kaiser, Werner Keim). * 3.10.1999 Heidenfeld, Kreis Schweinfurt, 3 Ind. (Ronny Hartwich, J. Hahn). * 3.10.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau (Christian Haass). * 8.-9.10.1999 Donau bei Niederachdorf, Kreis Straubing-Bogen, 37 Ind. (Armin Vidal, Walter H. Breitenbacher). * 9.10.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Jörg Langenberg). * 10.10.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau (Christian Haass). * 12. und 14.10.1999 Kauerlacher Weiher, Kreis Roth, 2 Ind. (Karlheinz Pöllet). * 13.10.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 13.10.1999 Thurndorfer Weiher, Kreis Schwandorf, 10 Ind. (Erwin Möhrlein). * 14.10.-28.12.1999 Donauauen Pfatter-Gmünd, Kreis Regensburg, 1-34 Ind. (Armin Vidal, Wolfram Rößger). * 16.10.1999 Großer Rußweiher, Kreis Neustadt an der Waldnaab, 2 Ind. (Klaus Schmidtke, Andreas Hahn). * 17.10.1999 Kochelsee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 2 Ind. (Jörg Langenberg). * 17.10.1999 Lechstaustufe Feldheim, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek). * 17.10.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 3 Ind. (Thomas Großmann). * 17.10.-2.11.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1-6 Ind., 17.10. 3 Ind., 18.10. 1 Ind., 20.10. 4 Ind., 23.10. 1 Ind., 24.10. 2 Ind., 27.10. 1 Ind., 30.-31.10. 2 Ind., 2.11. 6 Ind. (Thomas Sacher, Stefan Zitzmann,

- Johannes Kamp u.a.). * 19.10.1999 Illerstausee Sack, Kreis Unterallgäu, 5 Ind. (Josef Schlögel). * 22.10.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Stefan Tewinkel, Martin Baumgart, Conrad Roggenbuck). * 22.10.1999 Schechen, Kreis Rosenheim (Nikolaus Mieslinger). * 22.-23.10.1999 Saurer Teich südöstlich Tirschenreuth, Kreis Tirschenreuth, 4 Ind. (Erwin Möhrlein, Hans & Ernst Reiß). * 23.-24.10.1999 Großer Rußweiher, Kreis Neustadt an der Waldnaab, 5 Ind. (Andreas Hahn, Peter Lenk, Robert Pfeifer). * 24.10.1999 Craimooosweiher, Kreis Bayreuth (Ronny Hartwich, Ines Hanl). * 24.10.1999 Kauerlacher Weiher, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 24.10.1999 Illerstausee Maria Steinbach, Kreis Unterallgäu, 2 Ind. (Wolfgang Einsiedler). * 24.10.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, 11 Ind. (Stefan Tewinkel, Martin Baumgart, Conrad Roggenbuck). * 29.10.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, 7 Ind. (Christian Haass). * 30.10.1999 Hirschbergweiher, Kreis Tirschenreuth, 3 Ind. (Andreas Hahn, Monika Mertens). * 30.10.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, 4 Ind. (Jörg & Thomas Langenberg). * 31.10.1999 Lechstaustufe Ellgau, Kreis Augsburg (Helmut Gajek). * 31.10.1999 Fetzer Seen, Kreis Dillingen (Schultheiss). * 31.10.1999 Lechstaustufe Feldheim, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek). * 31.10.1999 Feilenmoos, Kreise Pfaffenhofen und Eichstätt (Klaus Schmoeller, Siegfried Plank). * 1.11.-6.12.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 3-33 Ind., 1.-3.11. 24 Ind., 5.11. 25 Ind., 6.11. 26 Ind., 8.11. 33 Ind., 10.11. 25 Ind., 12.11. 27 Ind., 13.11. 28 Ind., 14.11. 25 Ind., 15.11. 22 Ind., 16.11. 13 Ind. (beginnende Vereisung), 18.11. 8 Ind., 20.11. 6 Ind., 22.11. 4 Ind., 24.-29.11. 3 Ind., 30.11.-6.12. 4 Ind. (Peter Zach, Alfons Fischer). * 1.-3.11.1999 Großer Rußweiher, Kreis Neustadt an der Waldnaab (Klaus Schmidtko, Andreas Hahn, Peter Lenk). * 1.11.1999 Pfaffenhofen, Kreis Rosenheim (Nikolaus Mieslinger). * 1.11.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöllet). * 2.11.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Karl Trellinger). * 5.11.1999 Isar nördlich Bad Tölz, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen (Heribert Zintl). * 5.11.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Karl Trellinger). * 6.11.1999 Starnberger See, Kreis Starnberg (Christian Haass). * 7.11.1999 Gundelfinger Moos, Kreis Dillingen (Schultheiss). * 7.11.1999 Faiminger Stausee, Kreis Dillingen, 5 Ind. (H. Böck). * 7.11.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 12 Ind. (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel). * 8.11.-27.12.1999 Mindeltal bei Kirchheim, Kreis Unterallgäu, 1-15 Ind., durchgehend anwesend, im November max. 7 Ind., im Dezember max. 15 Ind. (Josef Schlögel, Hans Rieder). * 11.-16.11.1999 Rottauensee, Kreis Rottal-Inn, 2 Ind. (Joachim Borsutzki). * 14.11.1999 Donaumoos bei Bächingen, Kreis Günzburg (Christoph Haller, Heike Stuber, Hans-Jürgen Rommel). * 14.11.1999 Irschener Winkel am Chiemsee, Kreis Rosenheim (Jörg Langenberg). * 15.11.1999 Moos-Isarmündung, Kreis Deggendorf (Heinrich Blömecke). * 19.11.1999 Kleiner Bischofsweiher, Kreis Erlangen-Höchstadt, 16 Ind. (R. Breit). * 20.11.1999 Baggersee nahe Günzburg, Kreis Günzburg (Michael Rau). * 27.11.1999 Stausee Vohburg-Großmehring, Kreise Pfaffenhofen und Eichstätt (Klaus Schmoeller, Siegfried Plank). * 28.11.1999 Lechstaustufe Feldheim, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek). * 28.11.1999 Feilenmoos, Kreis Pfaffenhofen-Eichstätt (Klaus Schmoeller, Siegfried Plank). * 28.-29.11.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen (Helmut Gajek). * 29.11.1999 Kiesteiche bei Schäfstall, Kreis Donau-Ries, 2 Ind. (Helmut Gajek, Rolf Kladny). * 30.11.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 4 Ind. (R. Breit). * 3.-9.12.1999 Isarmündung, Kreis Deggendorf, 1-4 Ind., am 9.12. nur noch 1 Ind. (Stephan Selbach, Günther Meier). * 3.-8.12.1999 Schechen, Kreis Rosenheim, 14 -17 Ind., 3.12. 15 Ind., 5.12. 14 Ind., 8.12. 17 Ind. (Nikolaus Mieslinger). * 6.12.1999 Moos-Isarauen, Kreis Deggendorf, ad. (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 8.-31.12.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 1-11 Ind., 8.12. 6 Ind., 9.12. 4 Ind., 11.12. 11 Ind., 13.12. 8 Ind., 16.12. 5 Ind., 18.12. 9 Ind., 21.-23.12. 1 Ind., 25.-31.12. 3 Ind. (Peter Zach). * 11.12.1999 Kiesteiche bei Schäfstall, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek). * 11.12.1999 Kiesteiche bei Moos, Kreis Neuburg-Schrobenhausen (Helmut Gajek). * 12.12.1999 Stausee Vohburg-Großmehring, Kreise Pfaffenhofen und Eichstätt, 4 Ind. (Klaus Schmoeller, Siegfried Plank). * 12.12.1999 Stausee Ingolstadt, Kreise Pfaffenhofen und Eichstätt (Klaus Schmoeller). * 16.12.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Wolfgang Dornberger). * 18.12.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, 2 Ind. (Nikolas & Christian Haass). * 20.12.1999 Egelsee-Innstausee, Kreis Rottal-Inn, 3 Ind., ad. (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 23.12.1999 Stausee Vohburg-Großmehring, Kreise Pfaffenhofen und Eichstätt (Leonhard Klügl). * 26.12.1999 Günzburger Donaustaustufe, Kreis Günzburg (Michael Rau, Norbert Röder). * 26.12.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer, Fritz Gremmer, Stefan Riedl, Karl Trellinger). * 28.12.1999 Isarstaubecken bei Niederaichbach, Kreis Landshut, ad., Zeichnung (Helmut Pfitzner). * 28.12.1999 Donaualtarm bei Pfatter, Kreis Regensburg, 21 Ind., darunter 1 Ind. mit drei Schmuckfedern auf dem Rücken, schwarzem Schnabel, grünlichen Zügeln, rötlich gefärbten Beinen und leichtem Beigeton des Gefieders (Günter Heid).
- Purpureiher** *Ardea purpurea*
(nur abseits bekannter Brutgebiete: 59/72-8/12)
- 17.-18.4.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2. KJ (Peter Zach, Alois Stelzl). * 1.5.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 3 Ind., ad. (Stefan Riedl). * 10.5.1999 Möhrendorf, Kreis Erlangen-Höchstadt, 2. KJ, nach NNW ziehend (Thomas Sacher). * 15.-21.5.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 2. KJ (Peter Zach). * 15.5.1999 Eggelburger See, Kreis Ebersberg, ad. (Günter Pirzkall). * 30.5.1999 Baggerseen bei Eggen südlich Waltenhofen, Kreis Oberallgäu (Kilian Weixler). * 3.6.1999 Alt-

mühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2. KJ (Markus & Gernot Römhild, Thomas Sacher u.a.). * 22.9.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 1. KJ (Hans-Joachim Krüger, Christian Brummer, Thomas Großmann, H. Schwaiger).

Seidenreiher *Egretta [g.] garzetta* (98/157–6/11)

8.5.1999 Rothsee, Kreis Roth, 2 Ind. (Karlheinz Pöllet). * 12.5.1999 Rottauensee, Kreis Rottal-Inn (Joachim Borsutzki). * 12.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Stefan Zitzmann). * 16.5.1999 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, 4 Ind. (Manfred Siering, Franz Leibl, Klaus Rachl). * 24.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Thomas Sacher, Markus Römhild, Sven-Erik Arndt, Michael Stöver). * 2.8.1999 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, 2 Ind. (Jörn Wildberger, Jesko Sirker).

Schlangenadler *Circus [g.] gallicus* (13/13–2/2)

15.5.1999 Flanke Notkarspitz / Ammergauer Berge, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Hans-Joachim Fünfstück). * 25.7.1999 Frieder, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Manfred Socher).

Beide Beobachtungen stammen aus dem Alpenvorland, auf das somit zehn der nunmehr 13 dokumentierten Nachweise für Bayern im Zeitraum 1977 bis 1999 entfallen, von denen allein sieben im Kreis Garmisch-Partenkirchen gelangen. Lediglich drei Feststellungen stammen aus Nordbayern.

Gänsegeier *Gyps fulvus* (8/9–2/2)

3.6.1999 Eschenlohe, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Ulrich Buntfuß).

Während es sich bei im äußersten Südosten Bayerns (insbesondere im Kreis Berchtesgadener Land) festgestellten Vögeln regelmäßig um solche aus dem Zoo Salzburg (Österreich) handeln dürfte (vgl. Anhang I), treten Gänsegeier insbesondere im Raum Garmisch-Partenkirchen mittlerweile fast alljährlich mit einer deutlichen Häufung in den Monaten Mai/Juni auf, so dass hier eher von Wildvögeln auszugehen ist (Wüst 1981). Dass diese auch aus größerer Entfernung nach Bayern kommen können, zeigt ein in Kroatien beringter Vogel, der sich mehrmals zwischen dem 11.6. und dem 4.7.1997 auf einer Mülldeponie im Kreis Garmisch-Partenkirchen aufhielt (Deutsche Seltenheitenkommission 2000).

Schreiadler *Aquila [clanga] pomarina* (5/5–1/1)

11.9.1999 südwestlich von Graswang, Kreis Garmisch-Partenkirchen, wohl 2. KJ (Jürgen Kirchner).

Die vier vorangegangenen Nachweise datieren sämtlich aus dem Zeitraum zwischen 9.5. und 15.6. (wobei der letzte Vogel allerdings bis in den August hinein übersommerte; Deutsche Seltenheitenkommission 2000). Die somit nunmehr fünf seit 1977 anerkannten Feststellungen geben jedoch mit Sicherheit nicht annähernd das tatsächliche Vorkommen dieser Art in Bayern wieder (Bezzel 1994).

Zwergadler *Aquila pennata* (2/2–1/1)

4.10.1999 Regnitzwiesen bei Baiersdorf, Kreis Erlangen-Höchstädt, dunkle Morphe, vermutlich 1. KJ (Thomas Sacher).

Nach einem Vogel im Juli 1991 erst der zweite Nachweis für Bayern seit 1977. Oktobernachweise sind in Deutschland die Ausnahme, da der überwiegend über die Meerenge von Gibraltar stattfindende Herbstzug seinen Höhepunkt bereits im Zeitraum Mitte September bis Anfang Oktober aufweist (Ferguson-Lees & Christie 2001).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

(nur abseits der Alpen: 3/3–3/3)

25.3.1999 Mettenbach, Kreis Landshut (Fritz Gremmer). * 10.4.1999 Niedermoor Höll nahe Donauwörth, Kreis Donau-Ries, 2. oder 3. KJ (Lothar & Armin Schmid). * 23.8.1999 Klingsmoos, Kreis Neuburg-Schrobenhausen, 1. KJ, geschwächt gegriffen, ein Bein gebrochen, in Pflege genommen, später nach Garmisch-Partenkirchen überstellt, keine Anzeichen von Gefangenschaftshaltung (Norbert Model, Walter Schmid, Rainer Späth).

Nachdem zuvor keine einzige Beobachtung vom außerhalb der Alpen meldepflichtigen Steinadler bei einer Kommission eingereicht wurde, gelangen im Berichtszeitraum gleich drei Feststellungen. Das fast völlige Fehlen von Nachweisen aus dem unmittelbaren Alpenvorland weist angesichts der hohen Beobachterdichte an den großen Seen sowie der Auffälligkeit der Art darauf hin, dass Steinadler nur selten die Berge verlassen und weiter nach Norden vorstoßen. Die Frage, ob die bayerischen Feststellungen abseits der Alpen auf solche umherstreifenden, noch nicht geschlechtsreifen Vögel zurückgehen

oder auf aus Skandinavien stammende Steinadler (Wüst 1981), muss mangels einer ausreichenden Datenlage derzeit noch offen bleiben.

Rotfußfalke *Falco [v.] vespertinus*

(nur zwischen 1. August und 31. März: 1/1–1/1)

11.10.1999 Wiesmet am Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1. KJ (Johannes Kamp, Wolfram Kladny, Stefan Zitzmann).

Beobachtungen zwischen dem 1.8. und dem 31.3. sind von besonderem Interesse, um über das Auftreten dieser Art im Herbst Aufschluss zu gewinnen.

Würgfalke *Falco [rusticolus] cherrug* (12/13–1/1)

1.11.–2.11.1999 Raistingener Wiesen südlich des Ammersees, Kreis Weilheim-Schongau (Johannes Strehlow, Markus Faas, Heinz Stellwag).

Wie viele bayerische Würgfalken konnte auch dieser lediglich als »Großfalke mit Merkmalen eines Würgfalken« anerkannt werden. Aussagen zum Auftreten der Art sind auf Grund des Vorkommens von verschiedenen, meist nicht unterscheidbaren Großfalken-Hybriden sowie von entkommenen, nicht markierten Beizvögeln leider nicht einmal annäherungsweise möglich (Bezzel 1994).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* (21/24–3/3)

9.5.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, W (Christian Brummer, Thomas Großmann, Hans-Joachim Krüger). * 20.5.1999 Klärteiche Ochsenfurt, Kreis Würzburg, M, Video (Rainer Jahn). * 30.8.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, ad., W (Dieter Hiemer).

Triel *Burhinus [o.] oediconemus* (8/8–2/2)

2.–3.6.1999 Pfäfflinger Wiesen, Kreis Donau-Ries, Fotos, Video (Norbert Estner, Konrad Bauer). * 20.–21.6.1999 Flusstal Kleine Au bei Schierling, Kreis Regensburg (Robert Hierlmeier, Sabine Götz, Michael Littel).

Erstmals seit 1977 gelangen zwei Nachweise dieser Art innerhalb eines Jahres. Von den nunmehr acht Feststellungen entfallen sieben auf den Zeitraum 19.4.–21.6., eine weitere stammt aus dem August.

Stelzenläufer *Himantopus [h.] himantopus* (27/48–4/8)

6.–14.4.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, 3 Ind., Fotos (Karl Trellinger, Christian Brummer, Fritz Gremmer u.a.). * 19.–20.4.1999 Rottauensee, Kreis Rottal-Inn, M (Joachim Borsutzki). * 30.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind., ad., M und W (Wolfgang Dornberger, Thomas Lang, Werner Keim). * 2.–7.6.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind., ad. (Stefan Zitzmann, Markus Römhild, Hendrik Walcher, Thorsten Schuller u.a.).

Nachtrag:

13.–16.6.1998 Hirschauer Bucht am Chiemsee, Kreis Traunstein, zwar bereits im letzten Bericht erwähnt (Langenberg 2004), aber nur für den 13.6. ausgewiesen (Michael Schmolz, Ruthild Ehmann, Michael Lohmann u.a.).

Das 1999 deutschlandweit starke Auftreten (Deutsche Seltenheitenkommission 2005) ging leider fast spurlos an Bayern vorbei, das mit vier Nachweisen ein eher durchschnittliches Jahr aufwies.

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* (10/12–2/2)

10.–11.10.1999 Schlungenhof am Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 1. KJ, Fotos, Farbfoto in Limicola 13, 1999: 329 (Johannes Kamp, Markus Römhild, Susanne Miethaner, Stefan Zitzmann). * 24.10.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Anton Bernecker, Hans Hörl).

Die Nachweise Nummer 9 und 10 für Bayern seit 1977 fügen sich zeitlich gut in das bisherige Vorkommen ein – mit Ausnahme einer Mai-Feststellung fallen sämtliche Beobachtungen in die Monate Oktober bis Dezember, im Gegensatz zu dem bei uns regelmäßig schon im August und September durchziehenden Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (46/67–7/7)

7.5.1999 Eittinger Saubach, Kreis Erding, Fotos (Elmar Witting, Erich Schraml). * 16.5.1999 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen (Manfred Siering, Franz Leibl, Ariane Schade u.a.). * 6.6.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Christian Wegst, Markus Bachmann). * 30.7.1999 Achendelta am Chiemsee, Kreis Traunstein (Mi-



Abb. 3: Adultes männliches Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*, Klärteiche Ochsenfurt, Kreis Würzburg, Mai 1999. Beachte die große Handschwingenprojektion. Wegen des Fehlens von deutlichen weißen Abzeichen auf der Oberseite handelt es sich um einen Altvogel. – Adult male Little Crane. – Foto: Rainer Jahn.



Abb. 4: Trieel *Burhinus [o.] oedichnemus*, Pfäfflinger Wiesen, Kreis Donau-Ries, Juni 1999. Die deutliche schwarze Einfassung der weißen Flügelbinde spricht für ein Männchen. Dieser Trieel wurde vermutlich in England farbberingt, wegen eines fehlenden Rings kann jedoch leider keine eindeutige Zuordnung erfolgen. – Stone-curlew. – Foto: Norbert Estner.

chael Lohmann, Görgе Hohlt). * 30.7.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 1. KJ, Fotos, Farbfoto in *Limicola* 19, 2005: 28 (Wolfgang Einsiedler). * 23.8.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 1. KJ (Peter Zach). * 25.8.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Markus Bachmann, Michael Hauer, Dieter Hiemer).

Nachtrag:

1.5.1998 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Manfred Siering, Jürgen Weckerle, Ariane Schade u.a.).

Um mehr über die Phänologie des Teichwasserläufers zu erfahren, sollten künftige Dokumentationen so detailliert sein, dass sie eine Altersbestimmung erlauben.



Abb. 5: Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* im 1. KJ, Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Oktober 1999. Der zweite Nachweis für Nordbayern. Dieses Thorshühnchen hat mit wenigen Ausnahmen bereits sämtliche Mantel- und Schulterfedern ins Schlichtkleid gemauert, insbesondere die hell gerandeten schwarzen Schirmpfedern, die schwarze Zeichnung auf dem Hinterhals sowie die verwaschen ockergelbe Färbung auf der Kehle stammen jedoch noch aus dem Jugendkleid. – Red Phalarope, 1st calendar-year. – Foto: Markus Römhild.



Abb. 6: Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* im Schlichtkleid, Staffelsee, Kreis Garmisch-Partenkirchen, Dezember 1999. Während jüngere Vögel eher mit gleichaltrigen Zwergmöwen *Hydrocoloeus minutus* verwechselt werden können, ähneln Altvögel oberflächlich betrachtet adulten Sturmmöwen *Larus canus*. Die bis auf wenige sehr kleine weiße Handschwingspitzenflecken komplett schwarzen Flügelspitzen und die verwaschene graue Färbung auf Hinterkopf und Nacken schließen letztere jedoch aus. – *Adult Black-legged Kittiwake in non-breeding plumage.* – Foto: Hans-Joachim Fünfstück.



Abb. 7: Dünnschnabelmöwen *Larus genei* im Prachtkleid, Rothsee, Kreis Roth, Mai 1999. Bundesweit wurden bisher lediglich Altvögel festgestellt, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass juvenile oder immature Ind. wesentlich schwieriger unter größeren Ansammlungen von Lachmöwen *Larus ridibundus* herauszufinden sind. Unter drei Lachmöwen im Prachtkleid fallen hier dagegen die zwei weißköpfigen Möwen mit einer deutlichen rosafarbenen Unterseite (die allerdings auch Lachmöwen zeigen können) selbst auf größere Entfernung auf. – *Adult Slender-billed Gulls in breeding plumage.* – Foto: Karlheinz Pöillet.

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*
(11/11–2/2)

17.-19.4.1999 Pfäfflinger Wiesen nordöstlich Nördlingen, Kreis Donau-Ries, W, Video (Konrad Bauer). * 17.9.-3.10.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 1. KJ (Peter Zach, Karlheinz Pöllet, Alfons Fischer, Jutta Vogl).

Das Weibchen stellt erst den zweiten Frühjahrsnachweis – wieder aus der zweiten Aprilhälfte – seit 1977 dar. Der Jungvogel sorgt hingegen für die erste dokumentierte Oktober-Beobachtung in Bayern, so dass sämtliche nunmehr neun Wegzugnachweise bis 1998 damit im Zeitraum 6.9.-3.10. liegen. Lees & Gilroy (2004) diskutieren ausführlich das Auftreten des Graubrust-Strandläufers in den verschiedenen Altersklassen in Europa sowie deren mögliche Herkunft und Zugwege. Um die z.T. noch spekulativen Überlegungen hierzu anhand gesicherter Daten untermauern zu können ist es weiterhin wichtig, alle Beobachtungen dieser Art zu dokumentieren.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*
(9/9–2/2)

15.11.1999 Starnberger See, Kreis Starnberg, 1. KJ (Stefan Tewinkel, Wolfgang Forstmeier). * 16.11.1999 Walchensee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 1. KJ (Hans-Joachim Fünfstück, Tino Mischler, Heribert Zintl, Hr. Hürtel).

Die ersten beiden, von einer seltenen Großwetterlage begünstigten (Deutsche Seltenheitenkommission 2005) bayerischen Beobachtungen seit 1996, deren zeitliche und örtliche Nähe allerdings darauf hinweisen, dass es sich nur um ein Ind. handeln dürfte. Die nunmehr neun Nachweise zwischen 1977 und 1999 (je 1 im Januar, Juli und August, 2 im Oktober, 3 im November sowie 1 im Dezember) zeigen den für die gewöhnlich später als die beiden »kleineren« Arten Schmarotzer-*S. parasiticus* und Falkenraubmöwe *S. longicaudus* bei uns durchziehende Spatelraubmöwe zu erwartenden Schwerpunkt im Spätherbst. Die Winterfeststellungen sind zwar ungewöhnlich, kommen jedoch weniger selten vor als bei den beiden anderen Arten (Glutz von Blotzheim & Bauer 1999).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* (36/41–1/1)

15.12.1999 Staffelsee, Kreis Garmisch-Partenkirchen, ad., Fotos (Hans-Joachim Fünfstück, Einhard Bezzel, J. Müßig).

Wie im Vorjahr war ein weiteres unterdurchschnittliches Jahr dieser Küstenart mit erneut lediglich einem Nachweis zu verzeichnen. Von den 41 in den Jahren 1977-1999 festgestellten Vögeln waren 28 Ind. im 1. KJ, 6 Ind. im 2. KJ und sieben Altvögel. Mit Ausnahme des Zeitraums Mai bis August konnten diese Vögel in Bayern bisher in allen Monaten beobachtet werden, wobei der Großteil der Nachweise in den November fällt.

Dünnschnabelmöwe *Larus genei* (2/3–1/2)

1.5.1999 Rothsee, Kreis Roth, 2 Ind., ad., Fotos (Karlheinz Pöllet, Lothar Schmid, Alfred Reinsch).

Sechster Nachweis für Deutschland und nach der Beobachtung eines ebenfalls adulten Vogels am 18.5.1997 am Chiemsee, Kreis Traunstein (Deutsche Seltenheitenkommission 2000), immerhin der zweite für Bayern.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*
(nur Brutnachweise: 24–4)

18.4.1999 Astener Weiher, Kreis Traunstein, 1-2 Brutpaare (Marion Deutsch-Reitinger, Hans Reitinger). * Frühjahr 1999 Moosburger Stausee, Kreis Freising, 1 Brutpaar, Ende Mai ein Vogel brütend auf Nest, keine weiteren Informationen (Elmar Witting, Christian Brummer). * 16.5.1999 Donauleitwerk bei Niedermotzing, Kreis Straubing-Bogen, 3 Brutpaare (Manfred Siering, Franz Leibl, Ariane Schade u.a.). * Brutzeit 1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 24 Brutpaare, davon mindestens 7 Brutpaare erfolgreich (Markus Römhild, Wolfgang Dornberger, Helmut Ranftl u.a.).

Seit der ersten Feststellung in Bayern im Mai 1962 (Bezzel u.a. 2005) hat sich diese Art zu einem regelmäßigen Gast entwickelt. Parallel dazu stieg seit der ersten Brut im Jahr 1980 (Wüst 1981) auch der Brutbestand der Schwarzkopfmöwe im Berichtszeitraum auf 29-30 Paare an vier Brutplätzen an. Allerdings umfassen die bei der DSK bzw. der BAK eingereichten Meldungen vermutlich nicht das gesamte bayerische Vorkommen (Bezzel u.a. 2005).

Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis*
(nur Brutnachweise: 16–6)

31.3.-1.6.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 1 Brutpaar, Weibchen mit Aluring rechts, 31.3. Nestbau, ab 2.4. Bebrütung, am 6.4. Nest

überflutet, ab 17.4. neuer Brutversuch, Nest am 1.5. erneut überflutet, Altvogel aber weiterhin anwesend (Peter Köhler, Erwin Taschner, Helmut Rennau). * 3.4.-23.6.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen, 1 Brutpaar, seit 3.4. bzw. 4.4. anwesend, am 31.5. 3 Küken geschlüpft, am 23.6. 1 flügger Jungvogel (Helmut Gajek, Friedrich Heiser, Lydia Anderle). * 12.4.-Juni 1999, Innstausee Ering, Kreis Rottal-Inn, 2 Brutpaare, davon offenbar nur 1 mit 1 Jungvogel erfolgreich (Heinrich Blömecke jun. & sen., Elmar Witting). * 17.4.1999 Moosburger Stausee, Kreis Freising, 1 Brutpaar auf künstlicher Steininsel, am 17.4. 3 Eier, Gelege nach Störungen Ende April aufgegeben (Christian Brummer, Elmar Witting, Thomas Großmann u.a.). * 17.4.-4.7.1999 Innstausee bei Wasserburg, Kreis Rosenheim, erfolgloses Brutpaar, am 27.4. auf Nest, am 30.5. Nest verlassen, am 4.7. letztmals 1 ad. (Görge Hohlt) * 20.4.-19.6.1999 Chiemsee, Hirschauer Bucht und Seebuck, Kreis Traunstein, 4 Brutpaare, davon 2 in Seebuck mit je 1 Jungvogel erfolgreich, in der Hirschauer Bucht nur 1 Brutpaar erfolgreich mit 2 Jungvögeln, (Michael Lohmann, Thomas Bleifuß, Görge Hohlt, Markus Faas).

Nachtrag:

29.3.-13.6.1998 Ismaninger Speichersee, Kreis München, 1 Brutpaar mit 2 juv., 29.3. erste Brutvorbereitungen, ab 4.4. Bebrütung, 13.6. 2 flügge Jungvögel (Michael Knoll, Gernot Bögel, Helmut Rennau u.a.).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida* (184/510–23/64)

18.4.1999 Starnberger See bei St. Heinrich, Kreis Starnberg (Jörg Langenberg, Andreas & Franziska Lange u.a.). * 27.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Thomas Lang, Wolfram Kladny). * 1.5.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau (Jörg Langenberg, Dorothea Stix, Andreas & Franziska Lange). * 1.5.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen, 5 Ind. (Helmut Gajek). * 7.5.1999 Illerstauee Kardorf, Kreis Unterallgäu (Wolfgang Einsiedler, Josef Schlögel). * 12.5.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 2 Ind. (Sönke Tautz, Markus Römhild). * 13.5.1999 Fischteich bei Oberlindach, Kreis Erlangen-Höchstadt, 2 Ind. (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel). * 14.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind. (Thomas Sacher, Markus Röm-

hild, Thomas Lang u.a.). * 15.-17.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Thomas Lang, Thomas Sacher, Markus Römhild u.a.). * 25.5.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham (Peter Zach). * 26.-28.5.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstadt, 2. KJ (Sönke Tautz, Thomas Sacher, Kirsten Krätzel u.a.). * 27.5.1999 Ampermoos bei Kottgeisering, Kreis Fürstentfeldbruck, 17 Ind. (Josef Gulden). * 29.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 12 Ind. (Thomas Sacher, Johannes Mayer, Philipp Ziemsen u.a.). * 30.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind. (Johannes Mayer, Thomas Sacher, Philipp Ziemsen u.a.). * 31.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Thomas Sacher, Helmut Spinler, Wolfram Kladny). * 2.6.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen (Helmut Gajek). * 12.6.1999 Großer Rußweiher, Kreis Neustadt an der Waldnaab, 3 Ind. (Klaus Schmidtke). * 12.6.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau (Heinz Stellweg). * 21.6.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut (Christian Brummer). * 26.6.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen (Helmut Gajek). * 4.7.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, ad. (Christian Brummer, Fritz Gremmer, Thomas Großmann u.a.). * 6.7.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham, 5 Ind., ad. (Peter Zach). * 24.9.1999 Hirschauer Bucht am Chiemsee, Kreis Traunstein, 1. KJ (Jörg Langenberg, Peter Bender).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* (126/707–5/5)

29.4.1999 Altheimer Stausee, Kreis Landshut, 2 Ind. (Fritz Gremmer). * 2.5.1999 Großer Rußweiher, Kreis Neustadt an der Waldnaab (Rupert & Sandra Kellner). * 2.5.1999 Rothsee, Kreis Roth (Karlheinz Pöillet). * 10.5.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Stefan Tewinkel, Colleen Patterson). * 28.-30.8.1999 Priemündung am Chiemsee, Kreis Rosenheim, ad. (Michael Lohmann, Armin & Sabine Deutsch).

Nachtrag:

29.4.1998 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, 2 Ind. (Hans-Martin Busch, Johanna Rathgeber-Knan).



Abb. 8: Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* im Prachtkleid, Echinger Stausee, Kreis Landshut, April 1999. Das Fehlen eines dunklen Keils auf der Oberseite des Handflügels, die dunkelgrau wirkende Unterseite mit den auffällig weißen Wangen sowie der kurz erscheinende Schnabel sprechen für eine Küstenseeschwalbe, sind aber variable und von den jeweiligen Lichtverhältnissen abhängige Merkmale, weshalb sie nicht als »harte« Unterscheidungskriterien herangezogen werden können. Artkennzeichnend ist jedoch die Zeichnung des Unterflügels: Hier sind sowohl der dünne und scharf abgegrenzte schwarze Hinterrand des Handflügels gut zu erkennen, als auch die durchscheinenden Schwungfedern. – *Adult Arctic Tern in breeding plumage.* – Foto: Stefan Tewinkel.

Brandseeschwalbe *Sterna [s.] sandvicensis*
(43/129–1/1)

29.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Thomas Sacher, Markus Wegst, Johannes Mayer, Philipp Ziemsen).

Seit 1987 wurden Brandseeschwalben mit Ausnahme von 1989 in jedem Jahr nachgewiesen, wobei im Berichtsjahr mit lediglich einer einzigen Beobachtung das schwächste Auftreten seit 1988 verzeichnet wurde.

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
(41/50–8/8)

19.-20.4.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen, 1 Ind. (Helmut Gajek, Friedrich Heiser). * 20.4.1999 Donaustaustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und Neuburg-Schrobenhausen, 1 Ind., zusätzlich zu dem vorgenannten Ind. (Helmut Gajek, Friedrich Heiser). * 26.4.1999 Echinger Stausee,

Kreis Landshut, Fotos (Stefan Tewinkel, R. A. Lambert). * 9.5.1999 Rothsee, Kreis Roth, Fotos (Markus Römhild). * 14.5.1999 Rothsee, Kreis Roth (Markus Römhild). * 22.5.1999 Riegsee, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Thomas Guggemoos). * 22.6.1999 Rötelseeweihergebiet, Kreis Cham (Peter Zach). * 16.7.1999 Rothsee, Kreis Roth, ad. (Karlheinz Pöllet).

Acht Nachweise innerhalb eines Jahres stellen das stärkste Auftreten dieser seit 1989 alljährlich festgestellten Art in Bayern dar. Angesichts dieser Zahlen ist es nur schwer vorstellbar, dass die Küstenseeschwalbe noch bis zu Beginn der 1990er Jahre hierzulande eine äußerst seltene Ausnahmerecheinung war, für die Wüst (1981) und Bezzel (1994) lediglich drei Daten aus den Jahren 1971, 1977 und 1979 auflisten konnten und deren erster dokumentierter Nachweis aus dem Jahr 1985 datiert.

Bienenfresser *Merops apiaster* (20/125–2/28)

27.5.1999 nordöstlich Obersöchering, Kreis Weilheim-Schongau, 9 Ind. (Thomas Guggemoos). * Juni bis August 1999 Sinning, Kreis Neuburg-Schrobenhausen, 3 erfolgreiche Brutpaare mit insgesamt 13 Jungvögeln (Alfred Samper, Peter Schmager).

Leider ist eine Aussage über den Brutbestand dieser Art in Bayern nicht möglich, da offensichtlich nur ein Bruchteil des tatsächlichen Vorkommens im Berichtsjahr gemeldet wurde. Laut Bezzel u.a. (2005) stellen auch die vier im Kartierungszeitraum 1996-1999 erfassten Kolonien mit insgesamt zwölf Paaren nicht den wirklichen Brutbestand dar.

Weißrückenspecht *Dendrocopos leucotos*
(nur abseits der Alpen/des Bayerischen Waldes:
3/3–1/1)

3.6.1999 Stiller Wald bei Weilheim, Kreis Weilheim-Schongau, W, etwa 30 km nördlich des nächsten Vorkommens (Ursula Wink).

Nach Feststellungen von 1977 sowie 1998 erst der dritte dokumentierte Nachweis für Bayern außerhalb des Alpenraums. Der Beobachtungsort liegt nur etwa 4 km von dem des im Vorjahr gemeldeten Männchens entfernt (Langenberg 2004).

Rotkopfwürger *Lanius senator* (3/4–2/2)

26.5.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, M (Christian Brummer, Fritz Gremmer, Thomas & Inge Großmann). * 3.-5.7.1999 Weichs bei Ohlstadt, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Klaus Linke).

Nachdem den Seltenheitenkommissionen aus dem Zeitraum 1977–1998 aus Bayern nur ein einziger ausreichend dokumentierter Nachweis vom Mai 1997 vorliegt, sind gleich zwei Feststellungen im Berichtsjahr bemerkenswert.

Kurzzehenlerche *Calandrella [cinerea] brachydactyla* (8/8–1/1)

19.5.1999 Tennenloher Forst, Kreis Erlangen (Thomas Sacher, Günter & Herbert Bachmeier).

Der achte bayerische Nachweis seit 1977 wurde, wie alle früheren Beobachtungen (mit Ausnahme eines territorialen Männchens im Juni/Juli 1985), im Zeitraum zwischen 14.4. und 27.5. erbracht. Bisher konnte leider kein Vogel sicher auf Unterartniveau bestimmt werden, so dass die für Norddeutschland aufgestellte Faustregel, dass Kurzzehenlerchen im Frühjahr und Sommer fast ausschließlich Ind. der westlichen Unterart *brachydactyla*, im Herbst und Winter dagegen überwiegend asiatische Vögel der Unterart *longipennis* (Glutz von Blotzheim & Bauer 1985, Bundesdeutscher Seltenheiten Ausschuss 1989) sind, für Bayern bislang nicht untermauert werden kann.

Iberienzilpzalp *Phylloscopus [collybita] ibericus* (1/1–1/1)

21.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, singendes M (Markus Römhild).

Erster Nachweis für Bayern und auch bundesweit erst der sechste seit 1977. Die Bestimmung »stummer« Vögel allein auf Grund von Feldkennzeichen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht sicher möglich (Glutz von Blotzheim & Bauer 1991, Clement & Helbig 1998). Daher überrascht es nicht, dass sämtliche deutschen Feststellungen dieses – wie der Name bereits nahe legt – auf der Iberischen Halbinsel verbreiteten und früher lediglich als Unterart geführten Taxons anhand des relativ abwechslungsreichen Gesangs erfolgten, der sich auffallend und wohltuend von den monotonen Lautäußerungen »unseres« Zilpzalps *Phylloscopus [c.] collybita* unterscheidet (Deutsche Seltenheitenkommission 1994, 1997 und 2005).

Mariskenhöhrensänger *Acrocephalus melanopogon* (6/9–1/1)

25.3.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München (Anton Bernecker).

Nach Brutverdacht in den Jahren 1981, 1982 und 1984 am Ammersee sowie je einem Durchzügler im Oktober 1992 bzw. Mai 1993 am Altmühlsee stellt dieser Mariskenhöhrensänger den sechsten bayerischen Nachweis seit 1977 dar. Bundesweit handelt es sich um die elfte Feststellung seit 1977 und die erste seit 1993, sowie um die mit weitem Abstand früheste Beobachtung überhaupt. Die jahreszeitliche Verteilung der deutschen Nachweise lautet nunmehr: März 1, Mai 3 (davon einmal Brutverdacht bis Juli), Juni 1 (Brutverdacht bis Juli), August 1, September 3, Oktober 2.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* (2/9–1/5)

Frühjahr 1999 Raum Ulsenheim, Weigenheim und Seenheim, Kreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, insgesamt 3 singende M, 14.5. 2 Ind., M und W, nestbauend, bei Weigenheim, 15.5. 2 Ind., M und W, bei Ulsenheim (Herbert Klein, Sönke Tautz, Ludwig Albrecht u.a.).

Nachtrag:

Frühjahr 1998 Raum Ulsenheim, Weigenheim und Seenheim, Kreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, insgesamt 4 singende M, am 19.6. 1 futtertragendes und warnendes Ind. bei Ulsenheim, Video, Fotos (Herbert Klein, Johannes Bosch, Rainer Jahn).

Diese Nachweise betreffen ein isoliertes Brutvorkommen am äußersten Westrand des Verbreitungsgebietes dieser Art (Bezzel u.a. 2005). Nachdem dort 1984 erstmals ein singendes Männchen beobachtet werden konnte, gelangen ab 1988 bis einschließlich des Berichtsjahres in sieben Jahren Brutnachweise jeweils eines Paares (Klein 1996; Herbert Klein, mündl. Mitt.).

Sprosser *Luscinia [l.] luscinia* (4/4–1/1)

24.5.-3.6.1999 Grettstädter Ried, Kreis Schweinfurt, singendes M, Tonband (Siegfried Willig, Herbert Laubender).

Damit liegen nun vier Nachweise für Bayern seit 1977 vor, von denen drei auf singende Männchen im Mai/Juni entfallen sowie auf ein im August gefangenes Ind. im 1. KJ. Alle Feststellungen stammen aus dem Norden bzw. Nordosten Bayerns, was angesichts der nordöstlich gelegenen Brutverbreitung des Sprossers sowie seiner



Abb. 9: Männliche Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*, bei Ulsenheim, Kreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, Mai 1998. Nur Männchen zeigen ein gelbes Auge. Die Weibchen sind bräunlicher und auf der Unterseite gewöhnlich unauffälliger gebändert. – Male Barred Warbler. – Foto: Rainer Jahn.

über Südosteuropa verlaufenden Zugwege nicht überrascht (Glutz von Blotzheim & Bauer 1988).

Zitronenstelze *Motacilla citreola* (12/12–2/2)

31.3.1999 Ismaninger Speichersee, Kreis München, M (Peter Köhler). * 18.4.1999 Feilenmoos, Kreise Pfaffenhofen und Eichstätt, M (Klaus Schmoeller).

Von den nunmehr zwölf bayerischen Nachweisen entfallen elf auf den Heimzug, die sämtlich zwischen dem 17.4. und 21.5. liegen und aus nahe liegenden Gründen in zehn Fällen eines der extrem auffälligen Männchen und nur ein Weibchen betreffen. Da Jungvögel relativ schwierig zu bestimmen sind, gibt es bisher auch nur eine einzige Herbstfeststellung einer Zitronenstelze im 1. KJ (16.9.) – eine interessante Herausforderung für bayerische Feldornithologen, diese Verhältnisse zukünftig zu ändern.

Maskenschafstelze *Motacilla [flava] feldegg* (4/4–1/1)

2.4.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, ad., M, Fotos (Wolfgang Einsiedler).

Auch der vierte bayerische Nachweis seit 1977 betrifft ein Männchen, wobei sämtliche Beobachtungen zwischen dem 2. und 17.4. liegen. Bei reinen Sichtfeststellungen ist bei allen früher als Unterarten der Wiesenschafstelze *Motacilla*

[f.] *flava* geführten Taxa zu beachten, dass die Vögel lediglich phänotypisch einer bestimmten Art zugeordnet werden können.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* (130/403–10/18)

24.5.-26.6.1999 Großer Alpsee, Kreis Oberallgäu, 5 Ind., 2 ad. M, 1 W, 2 Ind. im 1. KJ, 1 Brutpaar, 24.5. 1 singendes ad. M, 29.5. 2 ad. M, 1 W, 2.-3.6. 2 ad. M, eins kopuliert mit W, 5.6. Luftkampf von 2 ad. M, 26.6. Brutpaar mit 2 juv. (Roland Heinle). * 27.5.-10.6.1999 Kleiner Brombachsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2 Ind., ad., M und W, Revierverhalten (Helmut Ranftl, Wolfgang Dornberger). * 28.-29.5.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 2. KJ, M (Johannes Mayer, Thomas Sacher, Philipp Ziemsen, T. Schuller). * 29.5.-3.6.1999 Triebblings nordwestlich vom Großen Alpsee, Kreis Oberallgäu, 3 Ind., 2 ad. M, 1 M im 1. KJ, 29.5. 2 ad. M, 3.6. 1 M im 2. KJ, (Roland Heinle, Wilhelm Brugger). * 30.5.1999 Baggersee Seifen, Kreis Oberallgäu, 2. KJ, M (Wilhelm Brugger). * 31.5.-15.6.1999 Aschaaue bei Aschahof, Kreis Schwandorf, ad., M (Erwin Möhrlein, Horst Strecker). * 3.6.1999 Kiesgruben südlich Dillingen, Kreis Dillingen, 2. KJ, M (Arnold Sombrutzki). * 3.6.1999 Kleiner Alpsee, Kreis Oberallgäu, ad., M (Roland Heinle). * 3.6.1999 Bahnhof Ratholz, Kreis Oberallgäu, 2. KJ, M (Roland Heinle). * 13.6.1999 Isar bei Fall, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, 2 Ind., M (Nikolaus Mieslinger).

Ab der ersten sicheren Beobachtung in Bayern im Jahre 1972 (Bezzel 1994 und Glutz von Blotzheim & Bauer 1997, die im Gegensatz zu Wüst 1986 und Geiersberger & Schöpf in Bezzel u.a. 2005 ein Extremdatum vom Dezember 1970 im Fichtelgebirge zu Recht nicht erwähnen) sowie der ersten festgestellten Brut 1983 (Wüst 1986) breitete sich dieser Neubürger rasant bei uns aus. So konnte er seinen Bestand von 1975 bis zum Berichtsjahr um über 50 % steigern (Bezzel u.a. 2005). In jüngerer Zeit zeichnen sich jedoch zum Teil gegenläufige Tendenzen ab (Langenberg 2004), so dass sämtliche Vorkommen so vollständig wie möglich erfasst werden sollten, um ihre weitere Entwicklung zu verfolgen.

Bindenkreuzschnabel *Loxia [leucoptera] bifasciata* (1/1–1/1)

14.11.1999 Rothsee, Kreis Roth, 1. KJ, W (Daniel Kratzer, Thomas Sacher, Johannes Mayer u.a.).

Der erste Nachweis für Bayern seit 1977 Der Vogel gelangte nicht – wie zu erwarten gewesen wäre – im Rahmen eines größeren Einflugs dieser Art nach Bayern, wie er zuletzt 1997 mit 17 Nachweisen im Bundesgebiet stattgefunden hat (Deutsche Seltenheitenkommission 2000), sondern als einer von lediglich zwei 1999 in Deutschland beobachteten Bindenkreuzschnäbeln – der zweite Vogel wurde beziehungsweise in Baden-Württemberg entdeckt (Deutsche Seltenheitenkommission 2005).

Zippammer *Emberiza [c.] cia*

(nur abseits bekannter Brutgebiete: 3/3–1/1)

13.3.1999 nördlich Eschenlohe, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Thomas Guggemoos).

Seit 1977 erst der dritte Nachweis außerhalb der in Unterfranken bestehenden Brutgebiete (Meßlinger 2004, Bezzel u.a. 2005). Die weit überwiegende Zahl auch der früheren Feststellungen abseits dieses Brutvorkommens kommt aus dem Voralpenraum, insbesondere aus dem Werdenfeller Land (Wüst 1986). Diese betreffen allerdings fast ausschließlich Winter- und Zugbeobachtungen, Bruthinweise gibt es aus Südbayern bisher nicht, sind aber an südexponierten Alpenhängen durchaus denkbar (Bezzel 1985).

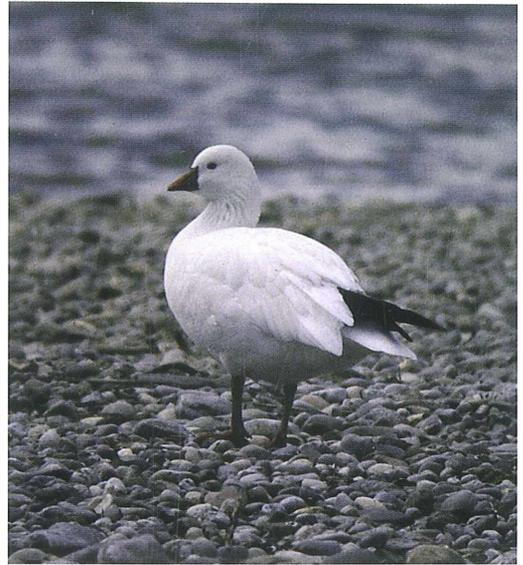


Abb. 10: Adulte Zwergschneegans *Anser [caerulescens] rossii* der weißen Morphe, Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, April 1999. Gefiedermerkmale helfen bei der Unterscheidung von der Schneegans *Anser [c.] caerulescens* kaum weiter, einen ersten Hinweis liefern aber meist die – wie hier – auch ohne direkten Vergleich auffallende geringe Größe, der kurze Hals sowie das durch das kleine, runde Kopfprofil hervorgerufene »Kindchenschema«. Bei ausreichenden Beobachtungsbedingungen kann darüber hinaus der Schnabel als Bestimmungsmerkmal herangezogen werden, der bei der Zwergschneegans wesentlich kürzer ist und nicht die dunklen Schnabelwülste an den Schneidekanten aufweist wie bei der größeren Verwandten (Sibley 2000). – *Adult Ross's Goose, white morph.* – Foto: Stefan Tewinkel.

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorien C, D und E – species and records in categories C, D and E

Zur Definition der Kategorien C, D und E siehe Langenberg (2004) sowie Deutsche Seltenheitenkommission (2005).

Gelbbrust-Pfeifgans *Dendrocygna bicolor* (1/1–1/1)

23.7.-1.8.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, ad. (Thomas Sacher, Hendrik Walcher, Helmut Gajek u.a.).

Der erste Nachweis dieser über weite Teile Amerikas, Afrikas sowie Südasien verbreiteten tropischen Art für Bayern. Obwohl bereits in Marokko vermutliche Wildvögel beobachtet werden konnten, eventuell auch in Spanien und Frankreich (Madge & Burn 1989, Beaman & Madge 1998), ist bei uns wohl eher mit dem Auftreten von Gefangenschaftsflüchtlingen zu rechnen.

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura [j.] jamaicensis* (16/16–2/2)

3.1.-7.2.1999 Lechstaustufe Feldheim und Donau-
staustufe Bertoldsheim, Kreise Donau-Ries und
Neuburg-Schrobenhausen, ad., W, Zeichnung
(Sönke Tautz, Helmut Gajek, Friedrich Heiser
u.a.). * 2.10.-1.11.1999 Ismaninger Speichersee,
Kreis München, ad., W (Jörg & Thomas Lan-
genberg, Stefan Tewinkel, Wolfgang Forstmeier
u.a.).

Diese ursprünglich nordamerikanische Entenart konnte nach Wüst (1981) in Bayern erstmals 1980 am Ismaninger Speichersee beobachtet werden. Inzwischen werden zwar einzelne Vögel in ganz Bayern angetroffen, einen Brutnachweis gibt es jedoch noch nicht.

Ringelgans *Branta bernicla* (1/1–1/1)

Nachtrag:

31.3.-1.4.1998 Riegsee, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Christian Belz, Felix Wölfel).

Ein klassischer Kategorie D-Nachweis. Das Auftreten von Wildvögeln ist in Bayern nicht auszuschließen, jedoch sind Ringelgänse mit nur drei ungeprüften Beobachtungen seit 1950 (Bezzel 1994) lediglich als Ausnahmeerscheinung zu betrachten. Als Wildvögel kommen dabei in erster Linie dunkelbäuchige Ind. der Nominatform in Betracht, die hier zwischen November und März auftreten könnten. Da der Vogel vom Riegsee leider nicht auf Unterartniveau bestimmt wurde, erscheint eine Behandlung in Anhang I gerechtfertigt.

Kurzschnabelgans *Anser [fabalis] brachyrhynchus* (3/3–1/1)

15.5.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, ad. (Wolfgang Einsiedler).

Das ungewöhnlich späte Datum deutet auf einen Gefangenschaftsflüchtling hin, da Wildvögel bei uns überwiegend zwischen Oktober und März auftauchen (Bezzel 1994).

Zwergschneegans *Anser [caerulescens] rossii* (2/2–1/1)

12.3.-18.4.1999 Ammersee-Südufer, Kreis Weilheim-Schongau, ad., Fotos (Stefan Tewinkel, Brigitte Andrew, Jörg Langenberg u.a.).

Nach dem Vogel im Vorjahr am Altmühlsee der zweite bayerische Nachweis. Auch wenn von der niederländischen Seltenheitenkommission Zwergschneegänse zum Teil als Wildvögel anerkannt werden, die angeblich regelmäßig aus Nordamerika nach Europa ziehen und hier überwintern (van den Berg 2004), so ist diese Art in Deutschland zumindest solange weiterhin der Kategorie E zuzuordnen, bis ein in Nordamerika beringter Vogel bei uns festgestellt wurde.

Streifengans *Anser indicus* (nur Brutnachweise: 4–0)

Nachtrag:

Mai 1998 Englischer Garten in München, Stadt München, 4 Brutpaare mit je 3 juv., Fotos (Ursula Franke, Olaf Geiter, Susanne Hamma).

Diese asiatische Art brütet mittlerweile sicher häufiger in Bayern (Bezzel u.a. 2005).

Rostgans *Tadorna [f.] ferruginea* (45/151–10/44)

25.3.-18.4.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 1-5 Ind., 4 M, 1 W, durchgehend anwesend, maximal 4 M und 1 W am 1.4. und 4.4., ab 5.4. nur noch 1 W (Wolfgang Einsiedler, Josef Schlögel). * 26.3.1999 Illerstausee Sack, Kreis Unterallgäu, M (Wolfgang Einsiedler). * 26.4.1999 Klärteiche Zuckerfabrik Plattling, Kreis Deggen-dorf, ad., M (Heinrich Blömecke jun. & sen.). * 27.6.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 10 Ind. (Wolfgang Einsiedler). * 22.-25.7.1999 Klärteiche Zuckerfabrik Rain und Lechstau-stufe Feldheim, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek). * 23.7.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 2 Ind., W (Wolfgang Einsiedler). * 28.8.-5.10.1999 Illerstausee Kardorf, Kreis Unterallgäu, 1-11 Ind., durchgehend anwesend, maximal 11 Ind. am 23.9. (Wolfgang Einsiedler, Josef Schlögel). * 17.9.-3.10.1999 Illerstausee Maria Steinbach, Kreis Unterallgäu, 9-11 Ind. (Wolfgang Einsiedler, Josef Schlögel). * 28.9.1999 Günzstau Ketttershausen, Kreis Unterallgäu (Josef Schlögel, Josef Göppel). * 17.-30.10.1999 Lechstau-stufe Feldheim, Kreis Donau-Ries (Helmut Gajek, Friedrich Heiser, Lydia Anderle).

Nach den ersten in Bayern in der Oberpfalz festgestellten Bruten in den Jahren 1993-1997 (Bezzel u.a. 2005) gab es wie im Vorjahr keine Meldung von Bruthinweisen. Auf Grund der inzwischen bundesweit regelmäßig vorkommenden Bruten (Deutsche Seltenheitenkommission 2005) ist die Art nunmehr in Kategorie C einzustufen (Barthel & Helbig 2005).

Mandarinente *Aix galericulata*

(nur Brutnachweise: 1–0)

Nachtrag:

Mai 1998 Isarkanal in München zwischen Praterinsel und Deutschem Museum, Stadt München, 1 Brutpaar mit 10 juv. (Ursula Franke).

Wie bei der Streifengans werden kaum Bruten dieses ostasiatischen Zuwanderers gemeldet. Mandarinenten brüten seit mindestens 1971 hier, fast ausschließlich in München (Bezzel u.a. 2005), das sogar deutschlandweit einen der Bestands-schwerpunkte bildet (Gottschling 2004).

Bahamaente *Anas bahamensis* (2/2–1/1)

11.9.1999 Weihergebiet bei Neuhaus, Kreis Erlangen-Höchstadt (Andreas Hahn, Jochen Uebelhoefer).

Nach einem Vogel im August 1995 der zweite Nachweis für Bayern seit 1977 Wüst (1981) nennt einige ältere Beobachtungen dieser gerne in Gefangenschaft gehaltenen lateinamerikanischen Entenart, die alle aus den 1960er Jahren vom Ismaninger Teichgebiet stammen.

Büffelkopfente *Bucephala albeola* (1/1–1/1)

16.-23.10.1999 Irschener Winkel am Chiemsee, Kreis Rosenheim, ad., M, Fotos (Jörg Langenberg, Dorothea Stix, Stefan Tewinkel u.a.).

Erster Nachweis für Bayern. Es gibt zwar eine Handvoll von Feststellungen dieser hübschen nordamerikanischen Tauchentart in Westeuropa, die Wildvögel betreffen könnten (Lewington u.a. 1992), bei im mitteleuropäischen Binnenland beobachteten Büffelkopfenten ist auf Grund der verbreiteten Haltung der Art jedoch von Gefangenschaftsflüchtlingen auszugehen.

Kappensäger *Lophodytes cucullatus* (10/11–1/1)

10.1.-9.5.1999 Echinger Stausee, Kreis Landshut, M im 2. KJ [*nicht W* (Deutsche Seltenheitenkommission 2005)], Flüchtling von einem benachbarten Ententeich, während seines Aufenthalts immer wieder vom ehemaligen Besitzer mit »Frolic« gefüttert, Fotos (Christian Brummer, Karl Trellinger, Fritz Gremmer u.a.).

Der zehnte Nachweis dieser ebenfalls häufig in Tierparks anzutreffenden und sich gewöhnlich von Fisch ernährenden nordamerikanischen Sägerart für Bayern, und in diesem Fall offensichtlich kein Kandidat für eine andere als Kategorie E.

Chukarhuhn *Alectoris [rufa] chukar* (1/1–1/1)

28.8.1999 Neuses bei Ebermannstadt, Kreis Forchheim, ad. (Markus Römhild, Silvia John).

Zum Glück erfolgte der seit 1977 erste dokumentierte Nachweis dieses sicheren Gefangenschaftsflüchtlings für Bayern weit abseits von Gebieten, die für eine potenzielle Wiederbesiedlung durch das Steinhuhn *Alectoris [rufa] graeca* geeignet sind. Beide Arten hybridisieren leicht, was den Bestand des in weiten Teilen des Verbreitungsgebietes bedrohlich abnehmenden Steinhuhns weiter gefährdet. Da Chukarhühner zu Jagdzwecken auch in den Alpen ausgesetzt wurden (Beaman & Madge 1998), sind mögliche Feststellungen des nur unter sehr guten Beobachtungsbedingungen unterscheidbaren Steinhuhns immer sorgfältig zu dokumentieren.

Kuhreiher *Bubulcus ibis* (27/65–3/15)

5.4.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstädt, 8 Ind., alle unberingt (Bernd Wranik, Ottmar Walter). * 25.4.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 3 Ind. (Thomas Lang, Jochen Schwarz). * 9.5.1999 Wiesen nahe Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, 4 Ind. (Thomas & Waltraud Lang).

Bei Beobachtungen in Nordbayern, insbesondere in der näheren Umgebung von Nürnberg – wie bei allen drei Feststellungen des Berichtsjahres – ist regelmäßig von aus dem dortigen Zoo stammenden freifliegenden Kuhreiher auszugehen. Dagegen lassen im April/Mai in Südbayern auftretende Vögel auch an Zugprolongation aus den südeuropäischen Brutgebieten denken, zumal wenn sie über weite Teile Süddeutschlands verteilt sind, wie es zuletzt 1995 der Fall war (Deutsche Seltenheitenkommission 1997).

Bartgeier *Gypaetus barbatus* (4/4–1/1)

25.3.1999 Vorderriß/Rißbach, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, mindestens 3. KJ (Tino Mischler, Tobias Ibele).

Da nach der vollständigen Ausrottung in Bayern 1855 (Wüst 1981) hierzulande erst wieder mit dem Beginn des Aussetzungsprojektes in den Alpen ab 1987 Bartgeier beobachtet werden konnten, dürften sämtliche neueren Feststellungen auf solche ausgewilderte Vögel zurückgehen (Deutsche Seltenheitenkommission 2001).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (8/9–2/2)

9.9.1999 Innstau Obernberg, Kreis Passau, ad., über deutschem und österreichischem Gebiet, sicher Gefangenschaftsflüchtling aus einer »Falknerei« in Obernberg/Oberösterreich (Heinrich Blömecke jun. & sen.).

Vergleiche die Anmerkungen zu dieser Art im Hauptteil.

Krokodilwächter *Pluvianus aegyptius* (1/1–1/1)

29.9.-14.10.1999 Geltendorf, Kreis Landsberg am Lech, Fotos, Farbfoto in Limicola 13, 1999: 276 (Josef Willy, Mathias Günther, Frau Stach u.a.).

Offenbar ist diese bunte afrikanische Limikole bereits Mitte Juni aus dem ca. 50 km entfernten Tierpark Hellabrunn in München entflohen, konnte aber am 14.10. wieder eingefangen und dorthin zurückgebracht werden.



Abb. 11: Männlicher Kappensäger *Lophodytes cucullatus* im 2. KJ, Echingener Stausee, Kreis Landshut, April 1999. Die hellgelbe Iris und der einfarbig schwarze Schnabel erlauben auch ohne das clowneske Prachtkleid die Bestimmung als Männchen (Madge & Burn 1989, Sibley 2000). – *Male Hooded Merganser, 2nd calendar-year*. – Foto: Stefan Riedl.

Blauelster *Cyanopica cyanus* (1/1–1/1)

9.-15.12.1999 Groß-Ostheim, Kreis Aschaffenburg, Fotos, Farbfoto in *Limicola* 14, 2000: 54, Metallring am rechten Tarsus (Werner Schumann, Siegmart Hartlaub, Wilfried Hausmann).

Erster ausreichend dokumentierter Nachweis für Bayern.

Hirtenmaina *Acridotheres tristis* (1/2–1/2)

23.6.-19.7.1999 Oberndorf, Kreis Neumarkt in der Oberpfalz, 2 Ind., ad., 1 Brutpaar, Jungvögel während der Fütterungszeit verlassen (Karlheinz Pöllet, Alfred Reinsch, Peter Plochmann).

Erster Nachweis für Bayern seit 1977. Dass es nicht zum Ausfliegen der Jungvögel kam, ist nicht sonderlich zu bedauern. Dieser ursprünglich in Südasien beheimatete Starenverwandte wurde unter menschlicher Mithilfe weltweit an vielen

Orten eingebürgert, an denen er meist in kurzer Zeit stabile Populationen entwickeln konnte. Durch ihr aggressives Verhalten verdrängen die Mainas oft einheimische Arten von deren Brut- oder Nahrungsplätzen und haben dadurch in der Vergangenheit bei diesen bereits zum Teil gravierende Bestandsrückgänge herbeigeführt (Feare & Craig 1999).

Dominikanerwitwe *Vidua macroura* (1/1–1/1)

22.9.1999 Kiesgrube bei Berglern, Kreis Erding, ad., M (Jörg Langenberg, Peter Bender).

Der erste Nachweis eines Vertreters der in Afrika beheimateten Familie der insbesondere bei Astrilden *Estrilda* parasitierenden »Witwen« (Borrow & Demey 2001) für Bayern und der zweite für Deutschland nach einem im Juli 1993 in Niedersachsen beobachteten Männchen (Deutsche Seltenheitenkommission 1995).

Anhang II: Hybriden – hybrids

Bei reinen Sichtfeststellungen von Hybriden ist zu beachten, dass die beteiligten Elternarten lediglich phänotypisch bestimmt werden können, da eine exakte Zuordnung wohl nur mittels DNA-Analyse möglich ist.

Streifengans *Anser indicus* × **Graugans** *Anser anser* (1/3–1/3)

6.3.1999 Englischer Garten in München, Stadt München, 3 Ind. (Ursula Franke).

Ein weiteres Beispiel für die Anspruchslosigkeit insbesondere verstärkter Graugänse bei der Auswahl ihrer Partner, wesentlich seltener zu beobachten als z.B. Hybriden mit Kanadagänsen.

Reiherente *Aythya fuligula* × **Tafelente** *Aythya ferina* (4/4–3/3)

7.3.1999 Garstädter Seen, Kreis Schweinfurt, M, Typ Kleine Bergente (Michael Schraut, Herbert Laubender). * 30.3.1999 Mohrweihergebiet, Kreis Erlangen-Höchstädt, M (Thomas Sacher, Günter & Herbert Bachmeier, Fritz Grotter u.a.). * 20.11.1999 Zeiler Bucht, Kreis Haßberge, M, Typ Tafelente (Michael Schraut).

Nachtrag:

24.1.1998 Sander Baggersee, Kreis Haßberge, M, Typ Kleine Bergente (Michael Schraut, Herbert Laubender, Siegfried Willig).

Die häufigste und wohl bekannteste Elternkombination bei Entenhybriden. Auf die Verwechslungsgefahr vieler Ind. mit der ähnlichen nordamerikanischen Kleinen Bergente *Aythya affinis* muss wohl nicht mehr hingewiesen werden.

Anhang III: Abgelehnte Meldungen – rejected reports

Kanadapfeifente *Anas [penelope] americana* 26.3.1999 Donau bei Aholting, Kreis Straubing-Bogen, ad., M (Hybride nicht ausgeschlossen). * 11.4. 1999 Kiesgrube bei Türkheim, Kreis Unterallgäu, W (Dokumentation nicht ausreichend). * **Sichler** *Plegadis [f.] falcinellus* 13.-14.6.1999 bei Raisting, Kreis Weilheim-Schongau (andere entflozene Ibisarten *Plegadis* nicht ausgeschlossen). * **Gänsegeier** *Gyps fulvus* 24.4.1999 Dillberg-Osthang bei Postbauer-Heng, Kreis Neumarkt in der Oberpfalz, 4 Ind. (Dokumentation nicht ausreichend). * **Schelladler** *Aquila [c.] clanga* 3.8.1999 Wiesmet am Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, Zeichnung (andere Arten *Aquila* nicht

ausgeschlossen). * 23.8.1999 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen, ad. (Dokumentation nicht ausreichend). * **Steppenadler** *Aquila nipalensis* 21.2.1999 Roth, Kreis Rhön-Grabfeld, ad. (Dokumentation vom Melder zurückgezogen). * **Kleines Sumpfhuhn** *Porzana parva* 17.-21.8.1999 Irschener Winkel am Chiemsee, Kreis Rosenheim, 2 Ind., ad., M und W (Dokumentation nicht ausreichend). * **Doppelschnepfe** *Gallinago media* 30.4.1999 Donaumoos, Kreis Neuburg-Schrobenhausen (Dokumentation nicht ausreichend).

Nachträge (7):

Zwerggans *Anser [e.] erythropus* 10.-14.10.1998 Ismaninger Speichersee, Kreis München, ad. (Dokumentation nicht ausreichend). * **Purpurreiher** *Ardea purpurea* 19.6.1998 Herreninsel im Chiemsee, Kreis Rosenheim, ad. (Dokumentation nicht ausreichend). * **Raubmöwe spec.** *Stercorarius spec.* 16.8.1998 Chiemsee, Kreis Traunstein, dunkle Morphe (Dokumentation nicht ausreichend). * **Weißrückenspecht** *Dendrocopos leucotos* 12.1.1998 Veldensteiner Forst, Kreis Nürnberg (Dokumentation nicht ausreichend). * **Bartgeier** *Gypaetus barbatus* 12.2.1998 Nationalpark Berchtesgaden, Kreis Berchtesgaden, imm. (Dokumentation nicht ausreichend). * 11.4.1998 Nationalpark Berchtesgaden, imm. (Dokumentation nicht ausreichend). * **Hybride Reiherente** *Aythya fuligula* × **Tafelente** *Aythya ferina* 28.12.1998-3.1.1999 Schonunger Bucht, Kreis Schweinfurt (Dokumentation von einem Nicht-Beobachter erstellt).

Anhang IV: Noch nicht abschließend beurteilte Meldungen – reports still under consideration

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

Sämtliche Meldungen dieser Art befinden sich derzeit in Revision.

Literatur

- Alström, P., & K. Mild (2003): Pipits and Wagtails. – Christopher Helm, London.
- Barthel, P. H., & A. J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola 19: 89-111.
- Bauer, K. M., & U. N. Glutz von Blotzheim (1987): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. 2. durchgesehene Auflage. – Aula, Wiesbaden.
- Beaman, M., & S. Madge (1998): Handbuch der Vogelbestimmung. Europa und Westpaläarktis. – Ulmer, Stuttgart.
- Bezzel, E. (1985): Zaun- und Zippammer (*Emberiza cirius*, *E. cia*) im Werdenfelser Land/Oberbayern. – Garmischer vogelkdl. Ber. 14: 20-29.
- (1994): Artenliste der Vögel Bayerns. – Garmischer vogelkdl. Ber. 23: 1-65.

- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Verbreitung 1996 bis 1999. – Ulmer, Stuttgart.
- Borrow, N., & R. Demey (2001): A Guide to the Birds of Western Africa. – Princeton, New Jersey.
- Bundesdeutscher Seltenheiten Ausschuss (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. – *Limicola* 3: 157-196.
- Clement, P., & A. J. Helbig (1998): Taxonomy and identification of chiffchaffs in the Western Palearctic. – *British Birds* 91: 361-376.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. – *Limicola* 8: 153-209.
- (1995): Seltene Vogelarten in Deutschland 1993. – *Limicola* 9: 77-110.
- (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. – *Limicola* 11: 153-208.
- (2000): Seltene Vogelarten in Deutschland 1997. – *Limicola* 14: 273-339.
- (2001): Neue Meldeliste der Deutschen Seltenheitenkommission und der Avifaunistischen Kommissionen. – *Limicola* 15: 265-288.
- (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. – *Limicola* 19: 1-63.
- Feare, C., & A. Craig (1998): Starlings and Mynas. – Helm, London.
- Ferguson-Lees, J., & D. A. Christie (2001): Raptors of the World. – Houghton Mifflin, Boston und New York.
- Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 10/I. – Aula, Wiesbaden.
- (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11/I. – Aula, Wiesbaden.
- (1991): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12/II. – Aula, Wiesbaden.
- (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 14/II. – Aula, Wiesbaden.
- (1999): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 8/I. 2. durchgesehene Auflage. – Aula, Wiesbaden.
- Gottschling, M. (2004): Rätselvogel 99: Mandarinente *Aix galericulata*. – *Limicola* 18: 46-48.
- Jonsson, L. (1992): Die Vögel Europas und des Mittelmeerraumes. – Kosmos, Stuttgart.
- Klein, H. (1996): Brutvorkommen der Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*) im Landkreis Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim, Mittelfranken. – Avifaun. Informationsdienst Bayern 3: 17-22.
- Langenberg, J. (2004): Seltene Vogelarten in Bayern 1998 – 1. Bericht der Bayerischen Avifaunistischen Kommission. – Avifaun. Bay. 1: 5-29.
- Lees, A. C., & J. J. Gilroy (2004): Pectoral Sandpipers in Europe: vagrancy patterns and the influx of 2003. – *British Birds* 97: 638-646.
- Lewington, I., P. Alström & P. Colston (1992): A Field Guide to the Rare Birds of Britain and Europe. – HarperCollins, London.
- Madge, S., & H. Burn (1989): Wassergeflügel. – Parey, Hamburg und Berlin.
- (1994): Crows and Jays. – Helm, London.
- Maumary, L., M. Baudraz & S. Gysel (2000): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 1999. 9. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. – *Ornithol. Beob.* 97: 307-333.
- Meßlinger, U. (2004): Brutbestand, Lebensraum und Gefährdung der Zippammer *Emberiza cia* in Unterfranken 2002. – *Ornithol. Anz.* 43: 243-249.
- Ranner, A. (2003): Nachweise seltener und bemerkenswerter Vogelarten in Österreich 1999-2000 – 4. Bericht der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich. – *Egretta* 46: 109-135.
- Sibley, D. (2000): The North American Bird Guide. – Pica, Sussex.
- Svensson, L., P. J. Grant, K. Mullarney & D. Zetterström (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer. – Kosmos, Stuttgart.
- van den Berg, A. B. (2004): Population growth and vagrancy potential of Ross's Goose. – *Dutch Birding* 26: 107-111.
- Walter, D. (2001): Verdriftete Sturmschwalben *Hydrobates pelagicus* am nördlichen Alpenrand im Allgäu. – *Ornithol. Anz.* 40: 183-189.
- Wegst, C. (2002): »Nördliche Schafstelze« *Motacilla flava thunbergi* mit an »Maskenstelze« *M. f. feldegg* erinnerndem schwarzen Kopf. – *Limicola* 16: 271-275.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Bd. 1. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.
- (1986): Avifauna Bavariae, Bd. 2. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Knoll Michael, Barthel Peter H.

Artikel/Article: [Seltene Vogelarten in Bayern 1999 mit Nachträgen aus dem Jahr 1998
2. Bericht der Bayerischen Avifaunistischen Kommission - in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Seltenheitenkommission 1-24](#)